



Auswertung E-Partizipation Mobilität und Stadträume

Oktober 2021

Mobilität und Stadträume

Ziele Mitwirkung

- Ziel des Projekts ist es, mit **Städterinnen und Städter in Austausch** zu kommen über die zukünftige Gestaltung und Nutzung von Mobilität und öffentlichen Räumen.
- Als Städterinnen und Städter sind in diesem Prozess auch explizit **Betreiberinnen und Betreiber** eines Geschäfts **sowie Personen ohne Wohnsitz** in der Stadt Zürich gemeint, die z. B. in Zürich arbeiten, zur Schule gehen oder ihre Freizeit in Zürich verbringen.

Mobilität und Stadträume

4-wöchige E-Partizipation

- Die E-Partizipation skizzierte erste **Visionen und Ideen** für die Stadträume und die Mobilität im Jahr 2050.
- In **drei Online-Mitwirkungsformaten** wurden die Städterinnen und Städter dazu eingeladen, Ihre Meinungen zu äussern und neue Ideen zu teilen.



E-Partizipation Mobilität und Stadträume

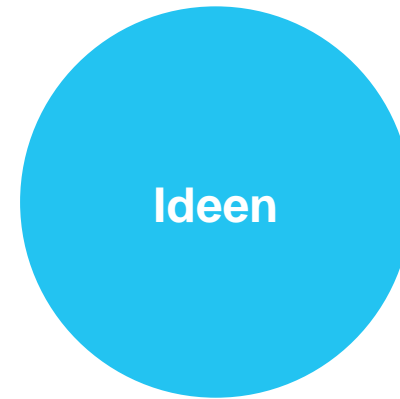
Drei Mitwirkungsformate



Umfrage zu Nutzungen, Massnahmen und Wünschen an Stadträume und Mobilität 2050



Diskussion anhand von zwei Zukunftsvisionen für die Quartiere und die Gesamtstadt



Möglichkeit, eigene Visionen in Text und Bild beizutragen

E-Partizipation Mobilität und Stadträume

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

1125

Antworten im
Stimmungsbarometer

2,3%

Antworten von
registrierten Mitwirkenden

46

eingeegebene
Ideen

255

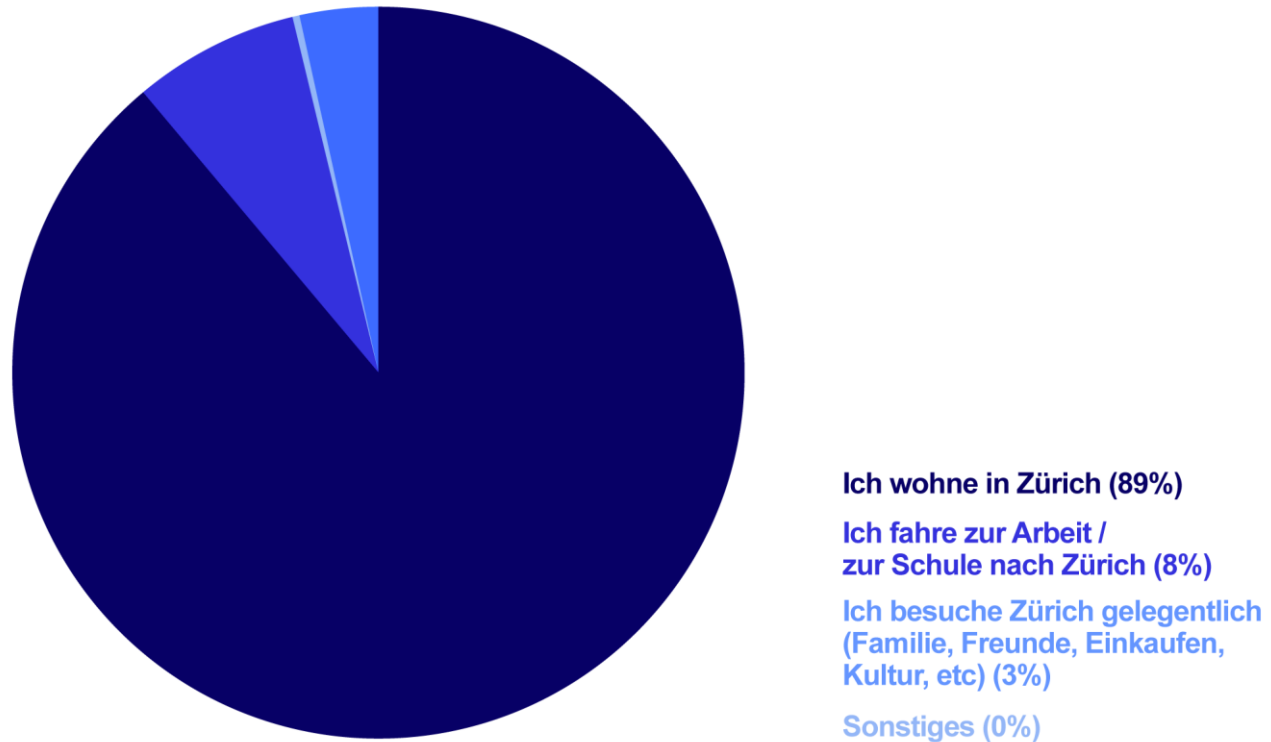
Stimmen und Unterstützungen
für Ideen

Teil I: Stimmungsbarometer

Stimmungsbarometer

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

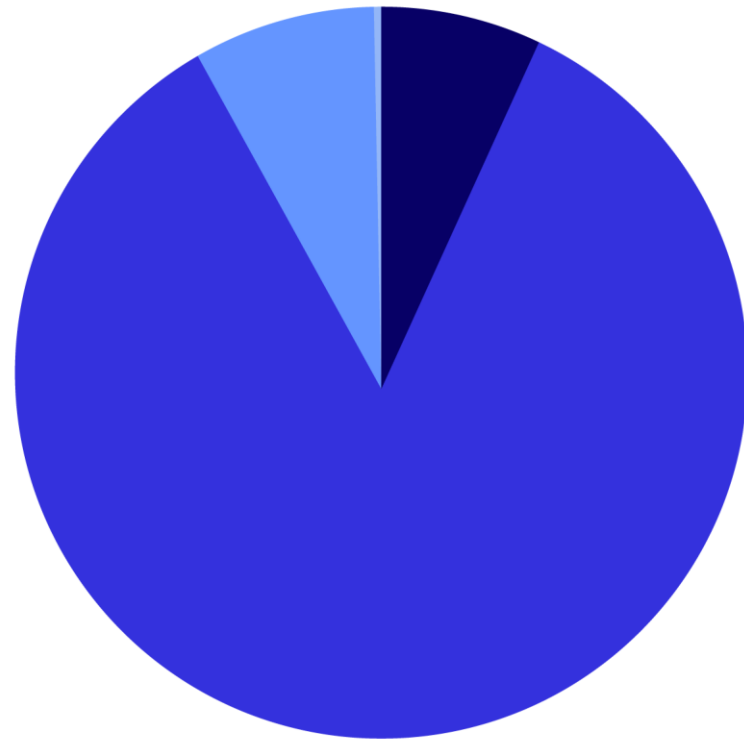
1. Was trifft auf Sie zu?



Stimmungsbarometer

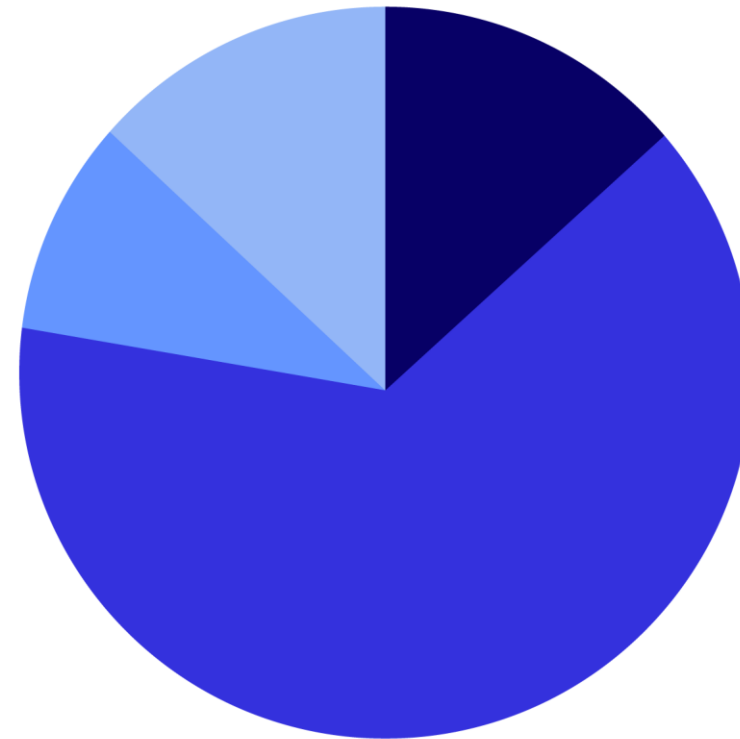
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

2. Wie alt sind Sie?



E-Partizipation

über 65 Jahre (7%)
25 - 64 (85%)
15 - 24 (8%)
bis 14 Jahre (0%)



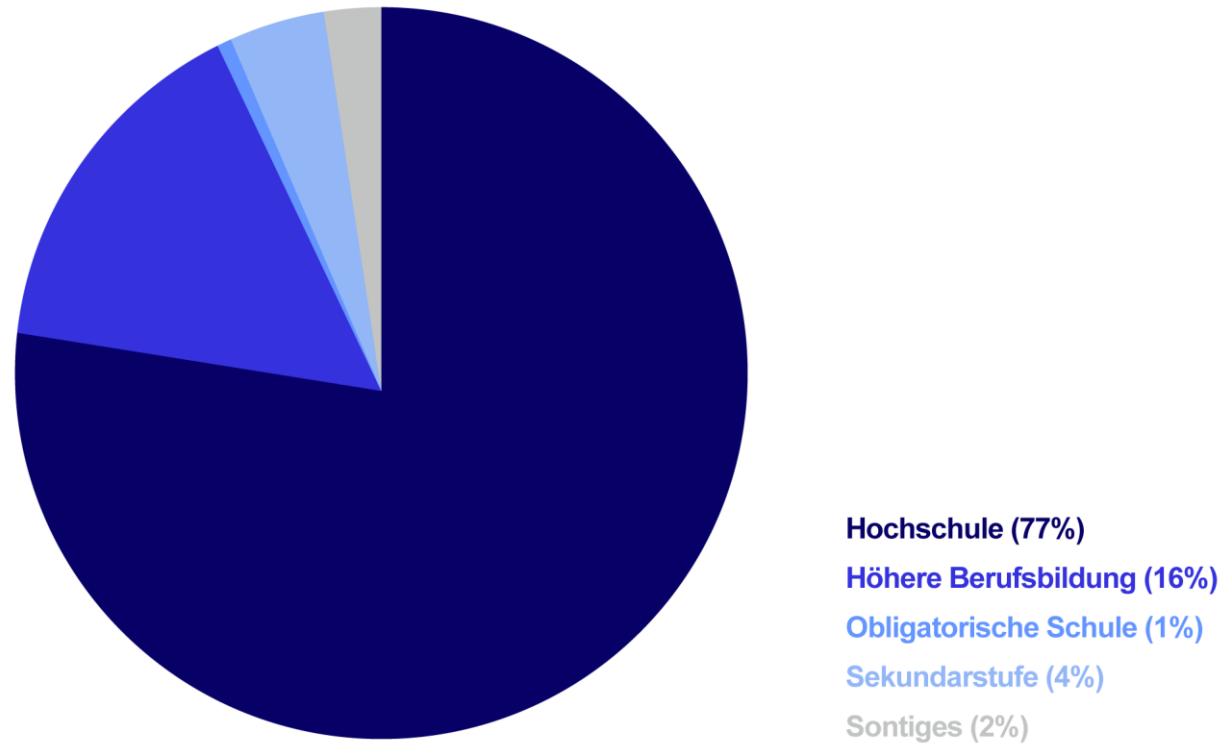
Stadt Zürich Durchschnitt (2020)

über 65 Jahre (14%)
25 - 64 (63%)
15 - 24 (9%)
bis 14 Jahre (14%)

Stimmungsbarometer

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

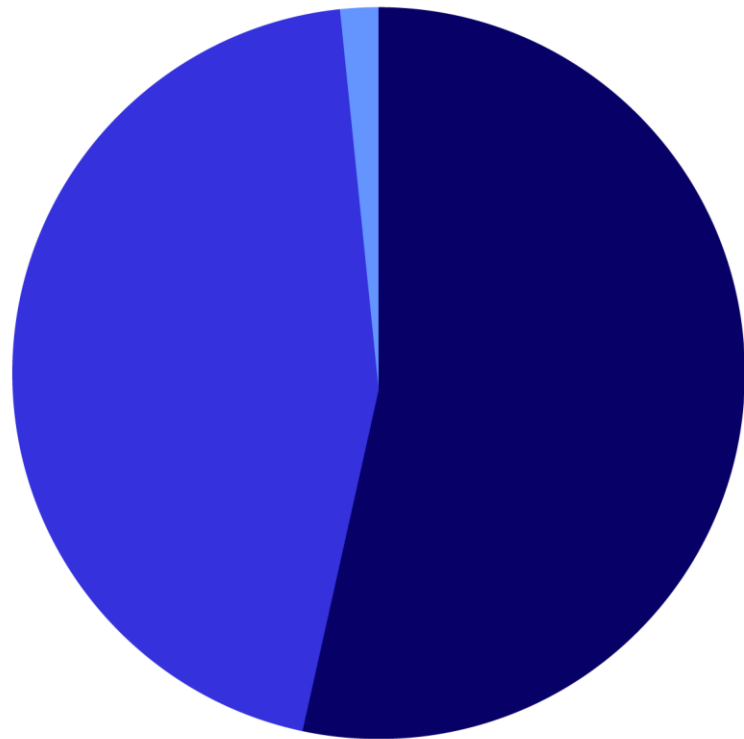
3. Welchen Bildungsstand haben Sie?



Stimmungsbarometer

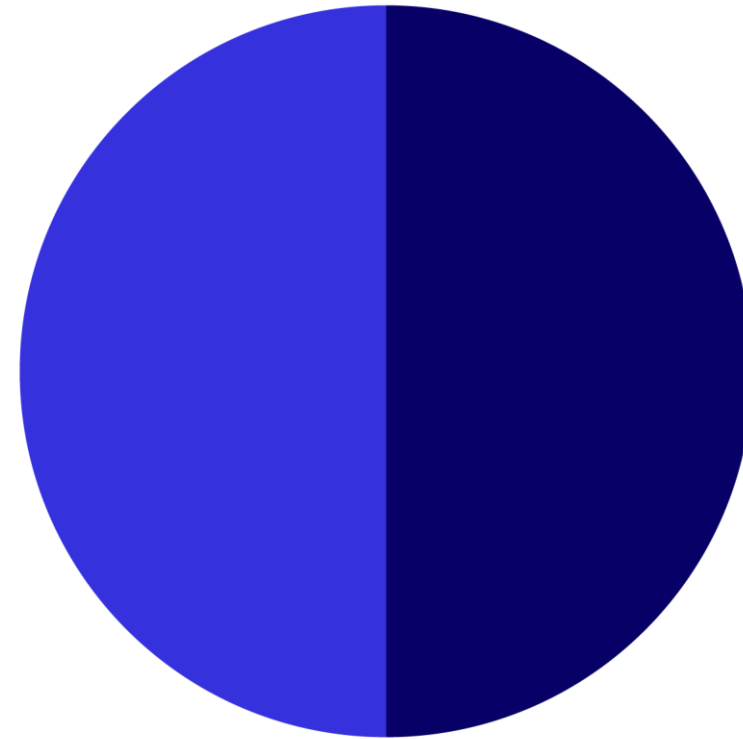
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

4. Sie sind...



E-Partizipation

Männlich (53%)
Weiblich (46%)
Divers / non-binär (1%)



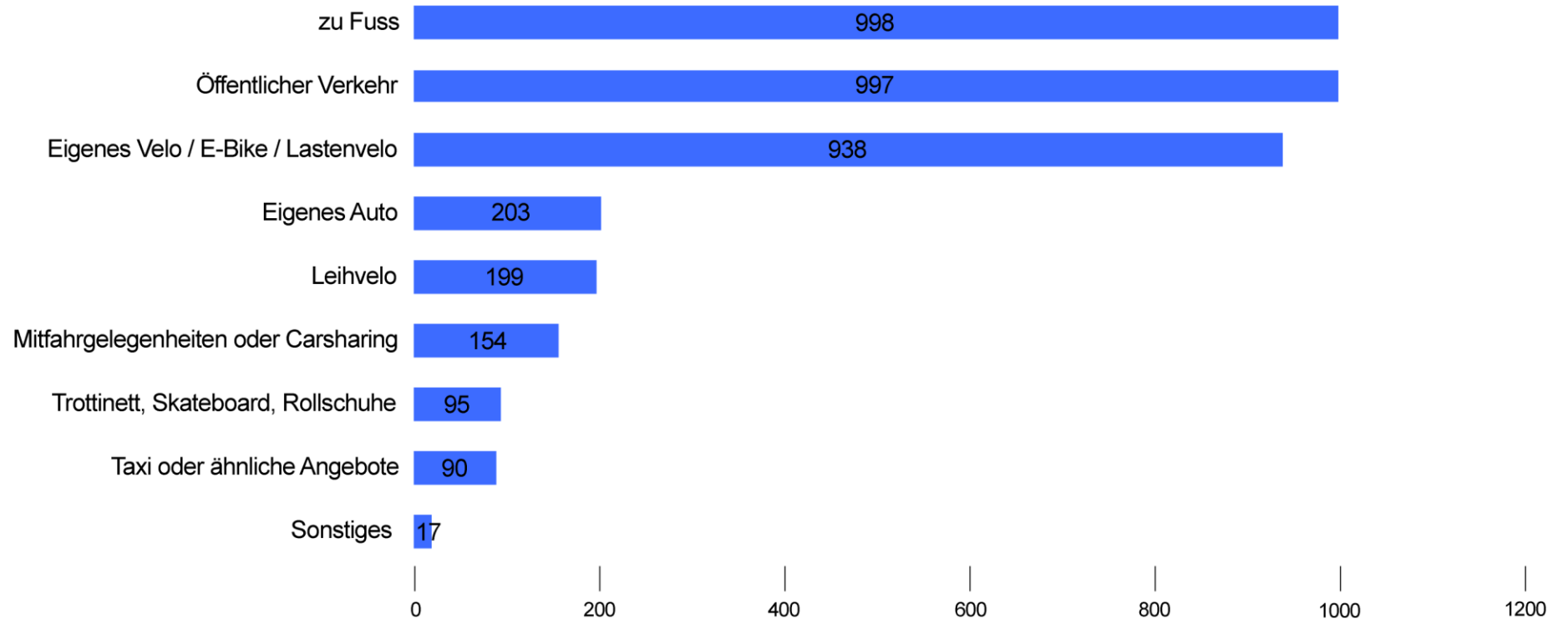
Stadt Zürich Durchschnitt (2020)

Männlich (50%)
Weiblich (50%)

Stimmungsbarometer

Aktuelle Mobilitätsform

5. Wie bewegen Sie sich in Zürich? (Mehrfachantworten möglich)

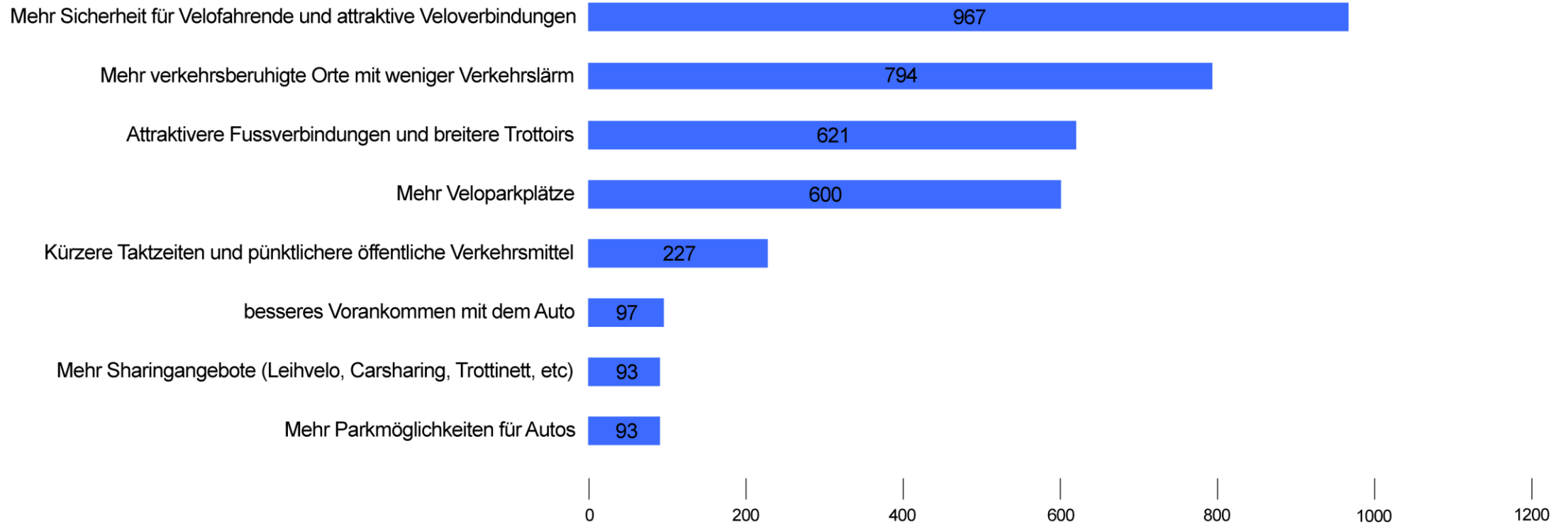


Anzahl Nennungen gesamt: **3691** von 1125 Teilnehmenden (Anzahl Nennung ist die Häufigkeit eines genannten Themas)

Stimmungsbarometer

Wünsche an Mobilität

6. Welche Verbesserungen wünschen Sie sich für die Mobilität in Zürich? (Mehrfachantworten möglich)

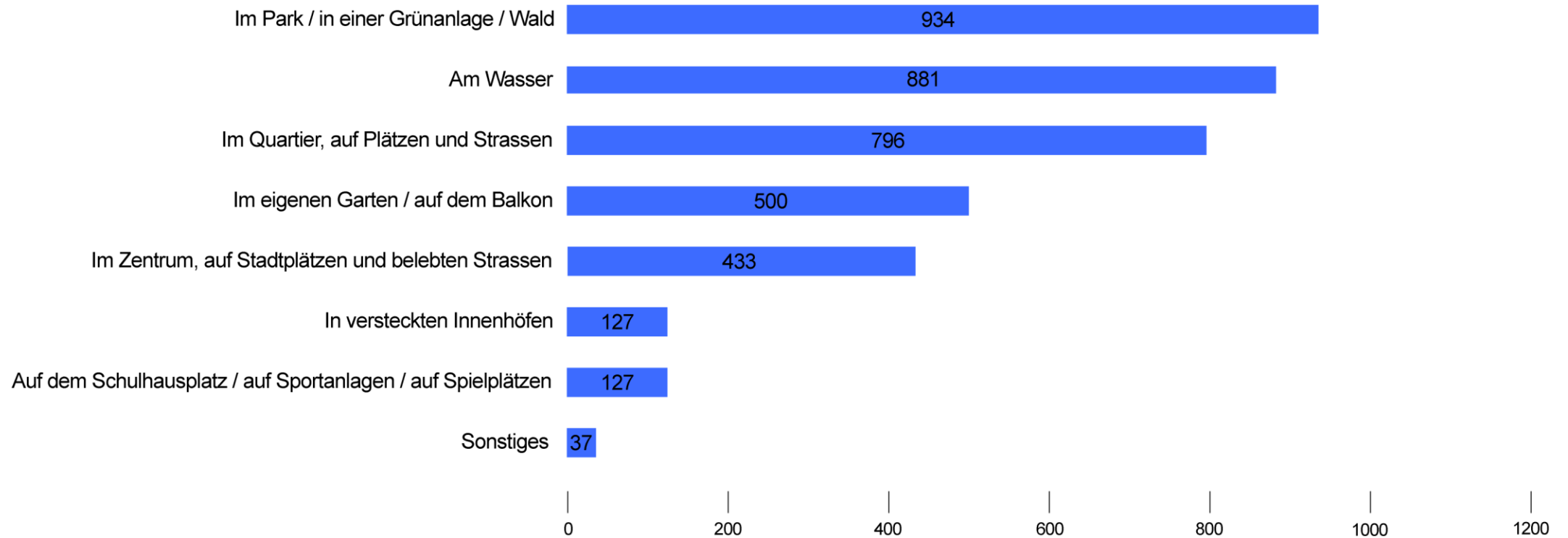


Anzahl Nennungen gesamt: **3492** von 1125 Teilnehmenden

Stimmungsbarometer

Aufenthalt

7. Wo halten Sie sich am liebsten in der Stadt auf? (Mehrfachantworten möglich)

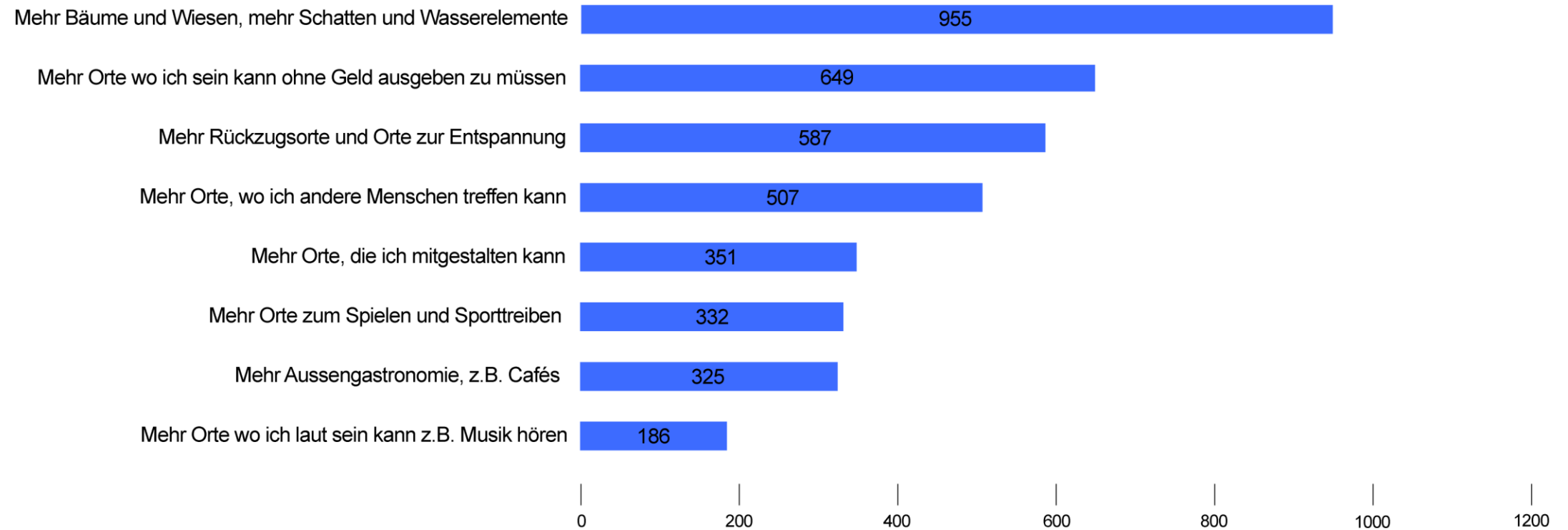


Anzahl Nennungen gesamt: **3835** von 1125 Teilnehmenden

Stimmungsbarometer

Wünsche an Stadtraum

8. Welche Verbesserungen wünschen Sie sich in Zürichs Stadträumen? (Mehrfachantworten möglich)

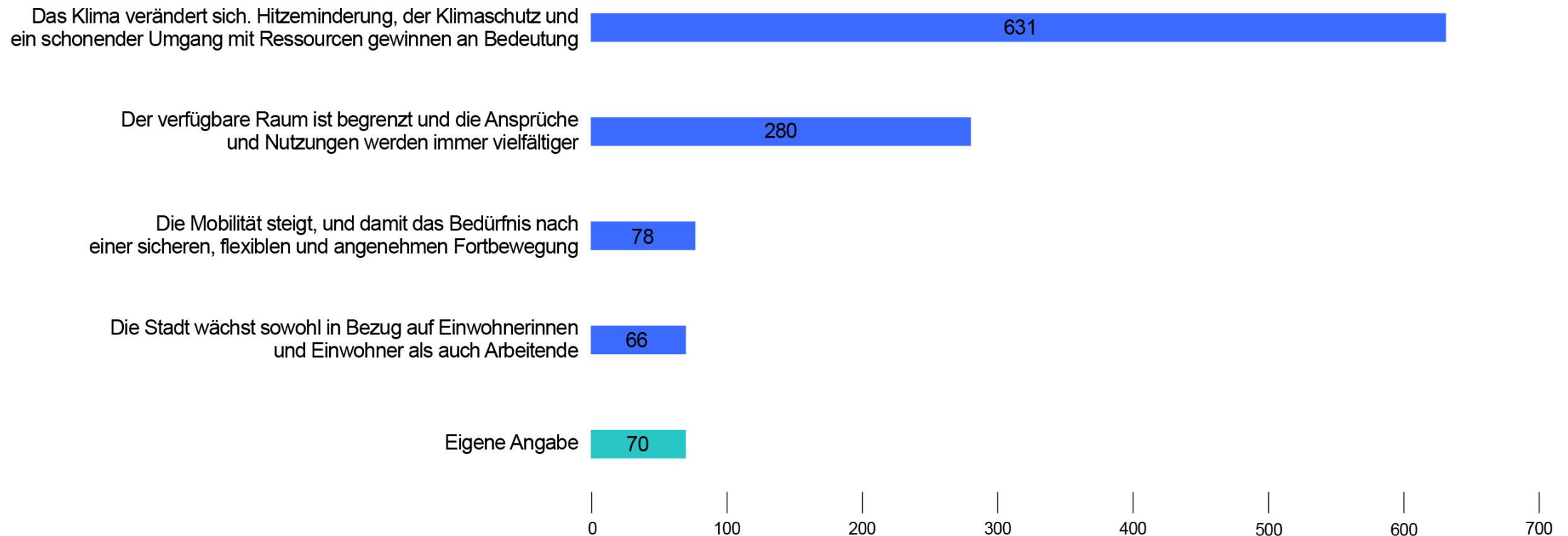


Anzahl Nennungen gesamt: **3892** von 1125 Teilnehmenden

Stimmungsbarometer

Herausforderungen

9. Was ist Ihrer Meinung nach die grösste Herausforderung, vor der die Stadt Zürich steht? (Eine Auswahlmöglichkeit)

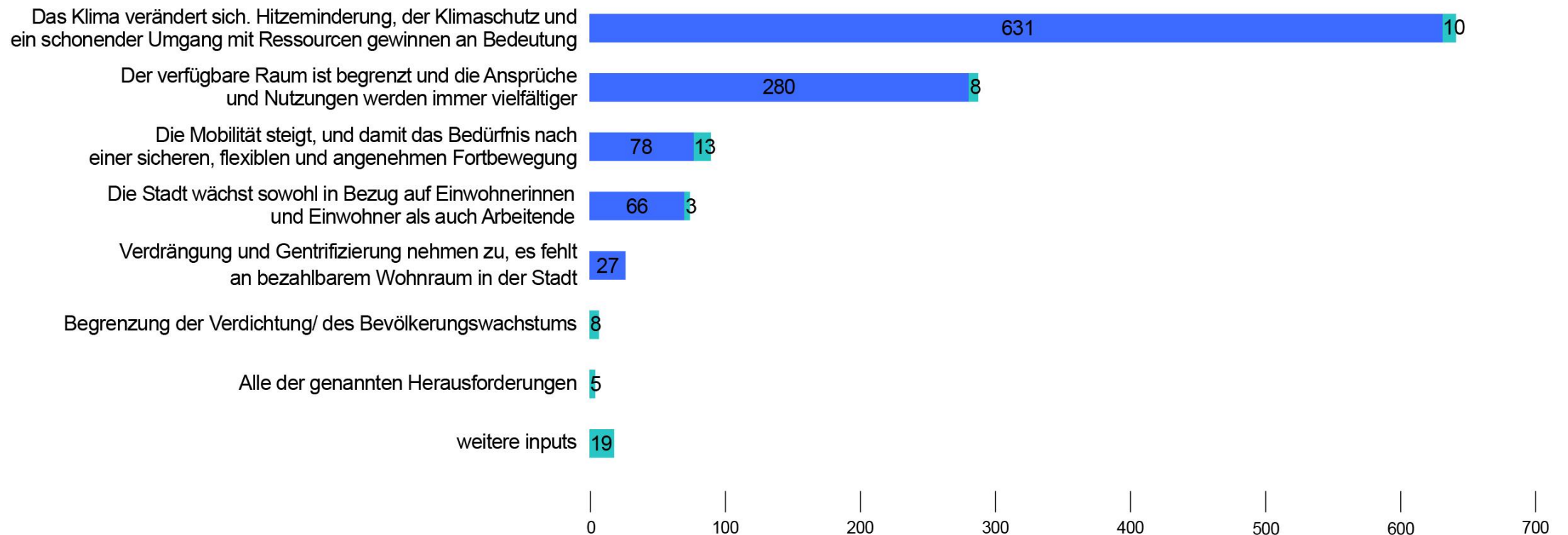


Anzahl Antworten: **1125**

Stimmungsbarometer

Herausforderungen

9. Was ist Ihre Meinung nach die grösste Herausforderung, vor der die Stadt Zürich steht? (erweitert eigene Angaben, Mehrfachantworten möglich)

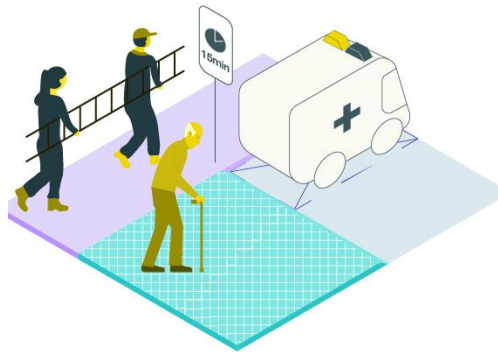


Anzahl Nennungen gesamt: **1148** von 1125 Teilnehmenden

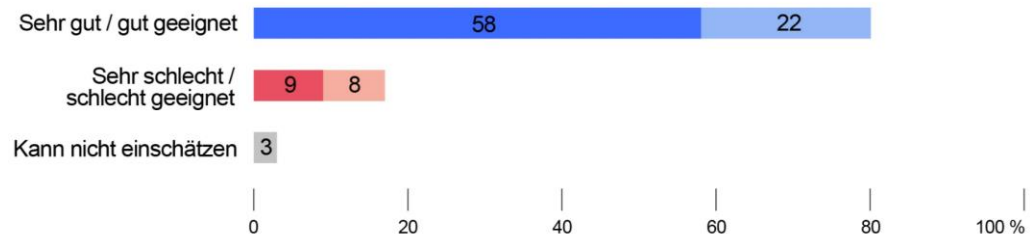
Stimmungsbarometer

Verkehr im Quartier im Jahr 2050 – Bewertung der Massnahmen

10. Autoverkehr in den Quartieren



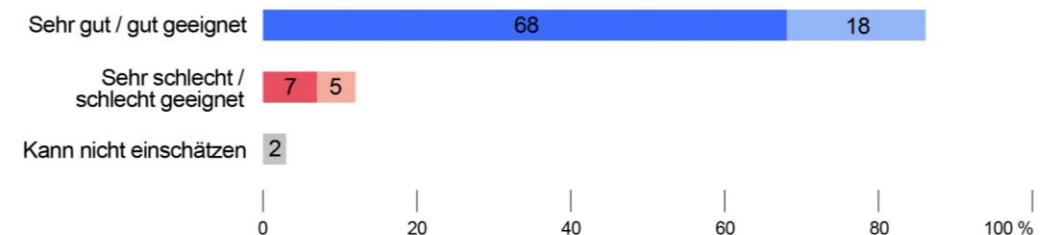
nur noch für Handwerk und Lieferverkehr sowie bei Notfällen (Ambulanz, Polizei, Feuerwehr) und für Menschen, die auf das Auto angewiesen sind



11. Dauerhafte Umnutzung von Parkplätzen



in Quartierstrassen, um mehr Platz zu schaffen für Begrünung und breitere Trottoirs



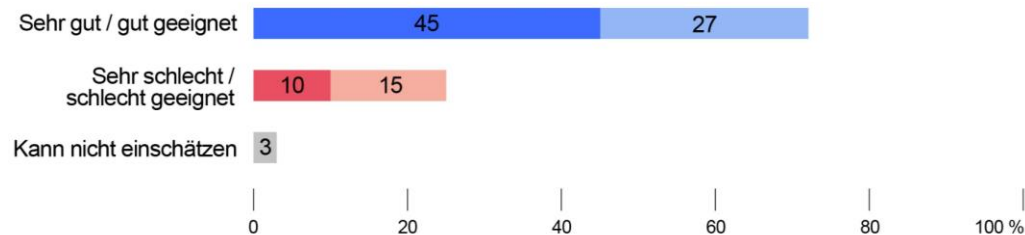
Stimmungsbarometer

Verkehr im Quartier im Jahr 2050 – Bewertung der Massnahmen

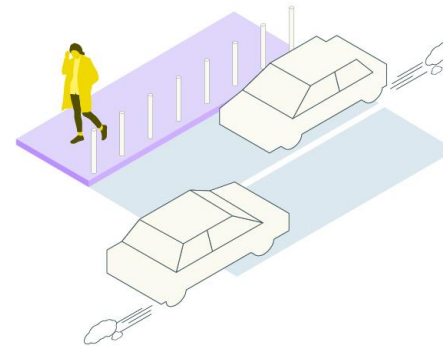
12. Strasse als Begegnungszone mit Tempo 20



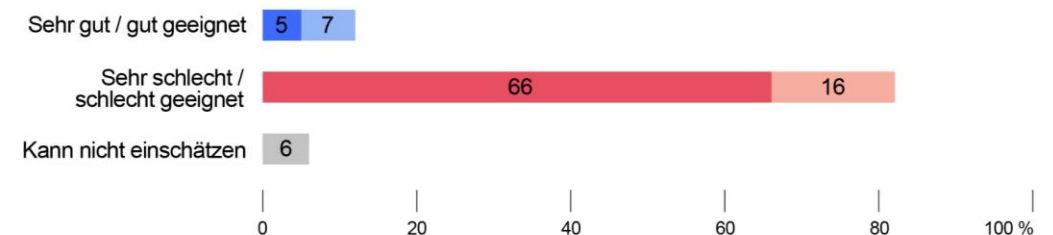
mit Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden (Zufussgehende, Velofahrende, Autofahrende)



13. Tempo 50 Zonen



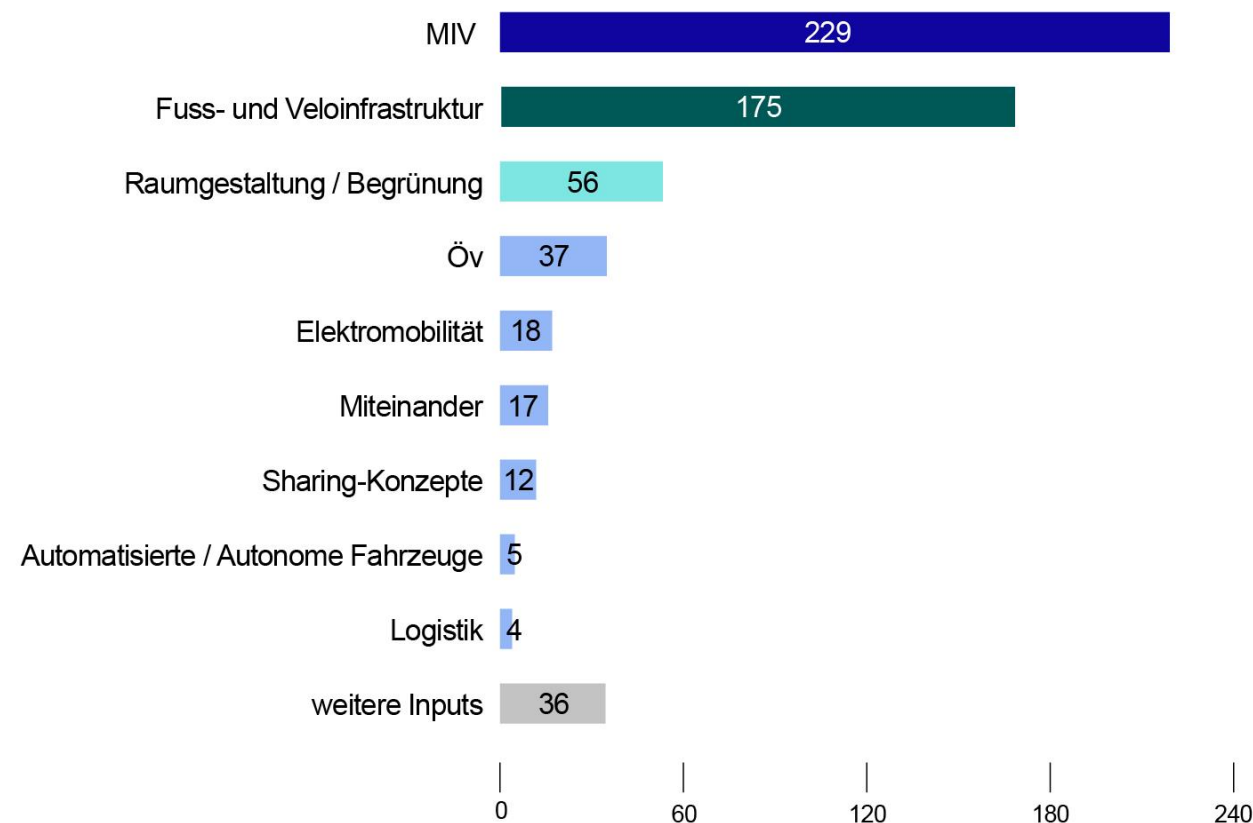
auch in den Quartieren



Stimmungsbarometer

Verkehr im Quartier im Jahr 2050

14. Welche Massnahme für den Verkehr im Quartier im Jahr 2050 möchten Sie ergänzen? (1/4)



483 von 1125 Teilnehmenden haben eine Antwort abgegeben.

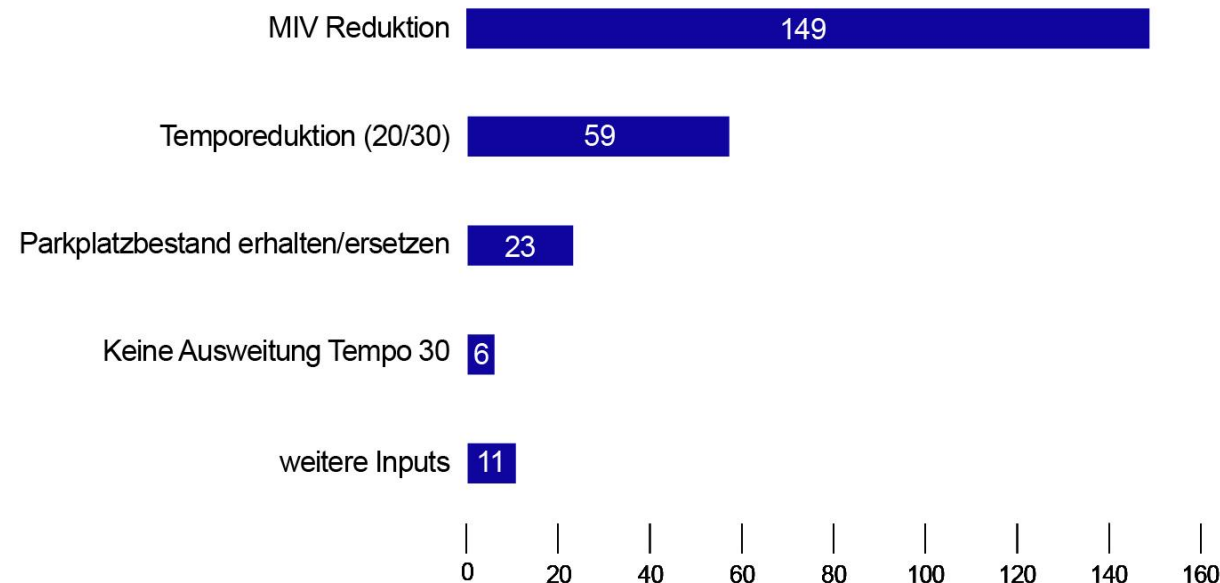
Die Antworten wurden in folgende Themenbereiche kategorisiert

- Eine Mehrzahl der Teilnehmenden haben sich insbesondere zum Thema MIV geäussert.
- In den nächsten Folien werden die Antworten zu den Themen MIV, Fuss- und Veloinfrastruktur sowie Raumgestaltung / Begrünung weiter unterschieden.

Stimmungsbarometer

Verkehr im Quartier im Jahr 2050

14. Welche Massnahme für den Verkehr im Quartier im Jahr 2050 möchten Sie ergänzen? (2/4)



229 Personen äusserten sich zu Themen bezüglich dem MIV.

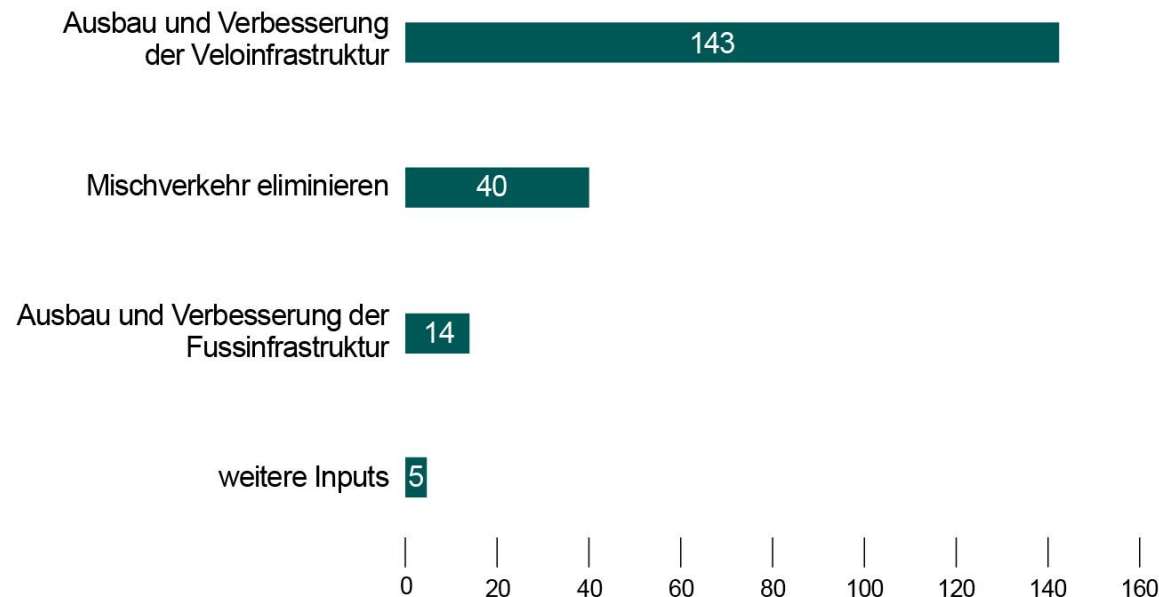
Die Äusserungen wurden in folgende Themenbereiche kategorisiert, wobei eine Antwort mehrere Themen ansprechen kann.

- Eine Mehrzahl der Antworten im Bereich MIV spricht unterschiedliche Themen zur MIV-Reduktion an (z. B. Parkplätze reduzieren, autofreie Quartierstrassen, Verbot von Verbrennungsmotoren usw.). Andere oft genannte Themen beziehen sich auf Temporeduktionswünsche in Quartieren oder stadtweit (Tempo 20 oder 30).

Stimmungsbarometer

Verkehr im Quartier im Jahr 2050

14. Welche Massnahme für den Verkehr im Quartier im Jahr 2050 möchten Sie ergänzen? (3/4)



175 Personen äusserten sich zu Themen bezüglich der Fuss- und Veloinfrastruktur.

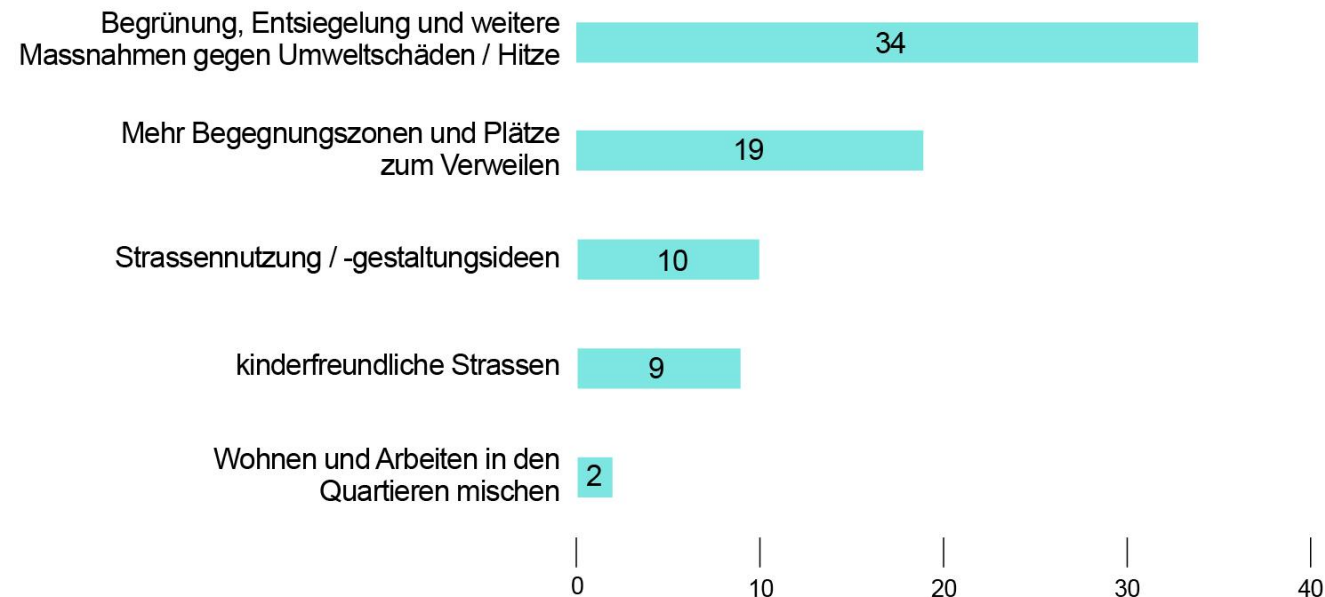
Die Äusserungen wurden in folgende Themenbereiche kategorisiert, wobei eine Antwort mehrere Themen ansprechen kann.

- Eine Mehrheit der Teilnehmenden haben sich zum Thema «Verbesserung oder Ausbau» der Veloinfrastruktur geäussert, wobei es sich um allgemeine Wünsche sowie spezifische Verbesserungsmassnahmen handeln kann (z. B. Breitere Velostreifen, Veloschnellrouten usw.)
- Bei der Kategorie «Mischverkehr eliminieren» handelt es sich um Aussagen, die getrennte Velowege vom Fussverkehr, oder/wie auch getrennte Velowege vom Autoverkehr wünschen. Darunter gibt es ebenfalls Wünsche von getrennten Velowege für unterschiedlich schnell fahrende Velos (E-Bikes).

Stimmungsbarometer

Verkehr im Quartier im Jahr 2050

14. Welche Massnahme für den Verkehr im Quartier im Jahr 2050 möchten Sie ergänzen? (4/4)



56 Personen äusserten sich zu Themen bezüglich der Raumgestaltung oder Begrünung.

Die Äusserungen wurden in folgende Themenbereiche kategorisiert, wobei eine Antwort mehrere Themen ansprechen kann

- Es werden insbesondere mehr Begrünung, entsiegelte Flächen und weitere Massnahmen zur Hitzeminderung in der Stadt ersehnt. Darunter gibt es konkrete Ideen (z. B. Luftkorridore, Grüne Fassaden usw.).

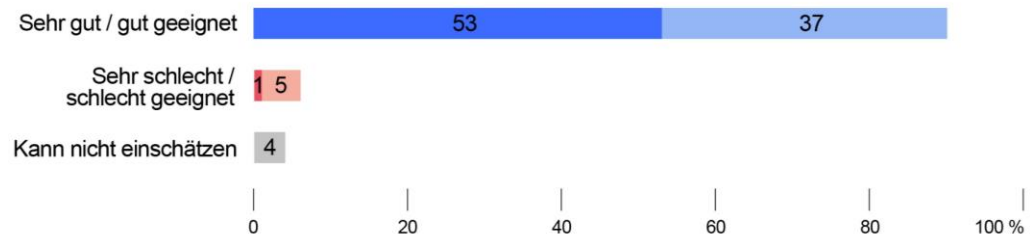
Stimmungsbarometer

Freizeit im Quartier im Jahr 2050 – Bewertung der Massnahmen

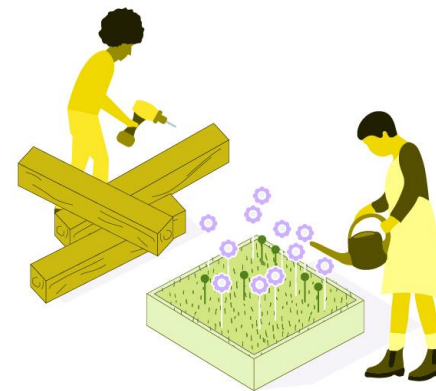
15. Geschützte Orte



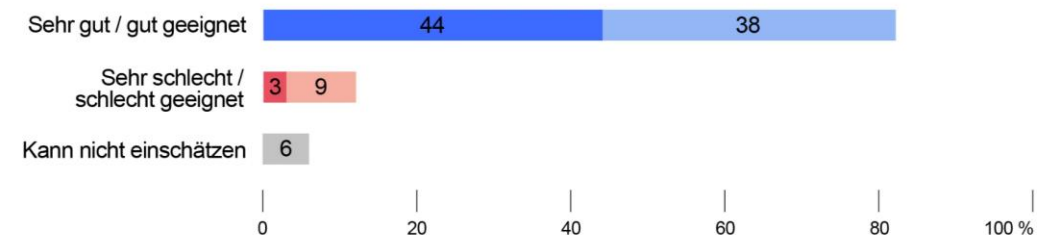
zur Erholung und Entspannung für jedes Wetter



16. Freie Räume ohne vorgegebene Nutzung



zum selber tätig werden



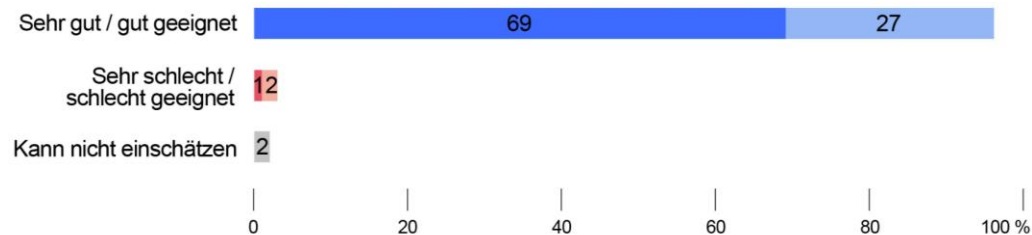
Stimmungsbarometer

Freizeit im Quartier im Jahr 2050 – Bewertung der Massnahmen

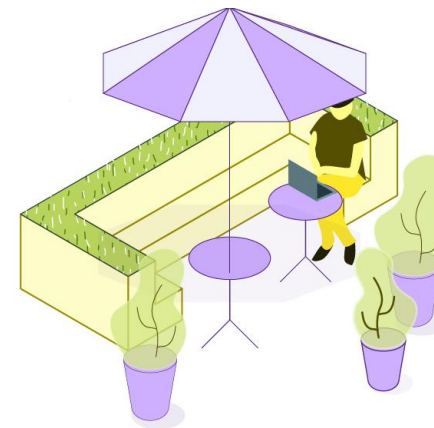
17. Orte zum Aufenthalt



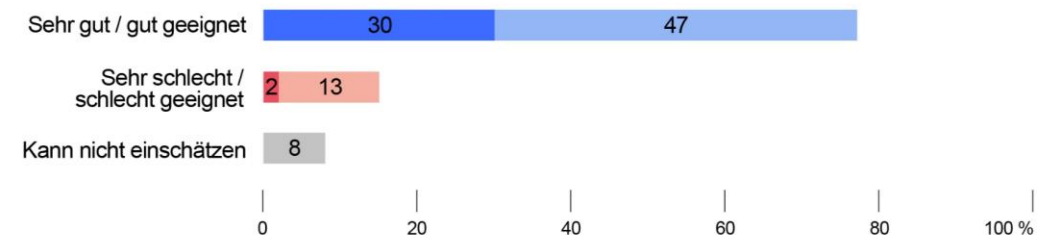
ohne dass das Geld ausgegeben werden muss



18. Grosszügige Aufenthaltsflächen



vor Läden und Restaurants



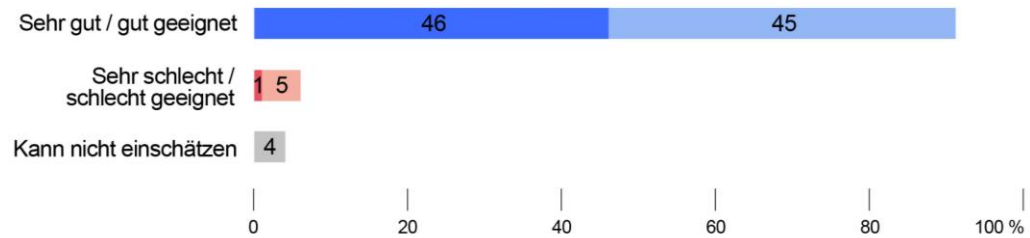
Stimmungsbarometer

Freizeit im Quartier im Jahr 2050 – Bewertung der Massnahmen

19. Mehr Sitzgelegenheiten und Sportgeräte



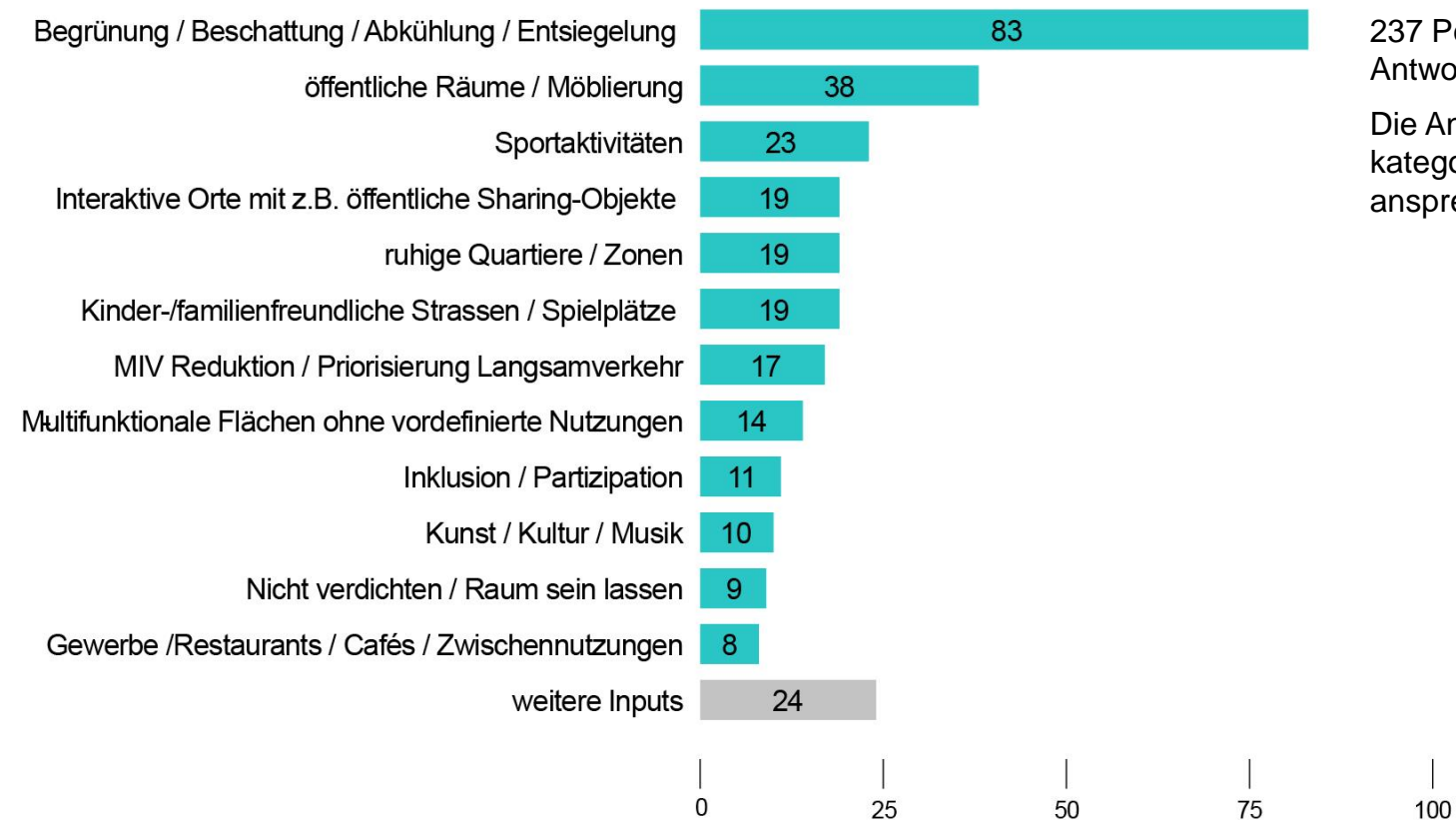
im öffentlichen Raum



Stimmungsbarometer

Freizeit im Quartier im Jahr 2050

20. Welche Massnahme für die Freizeit im Quartier möchten Sie ergänzen?



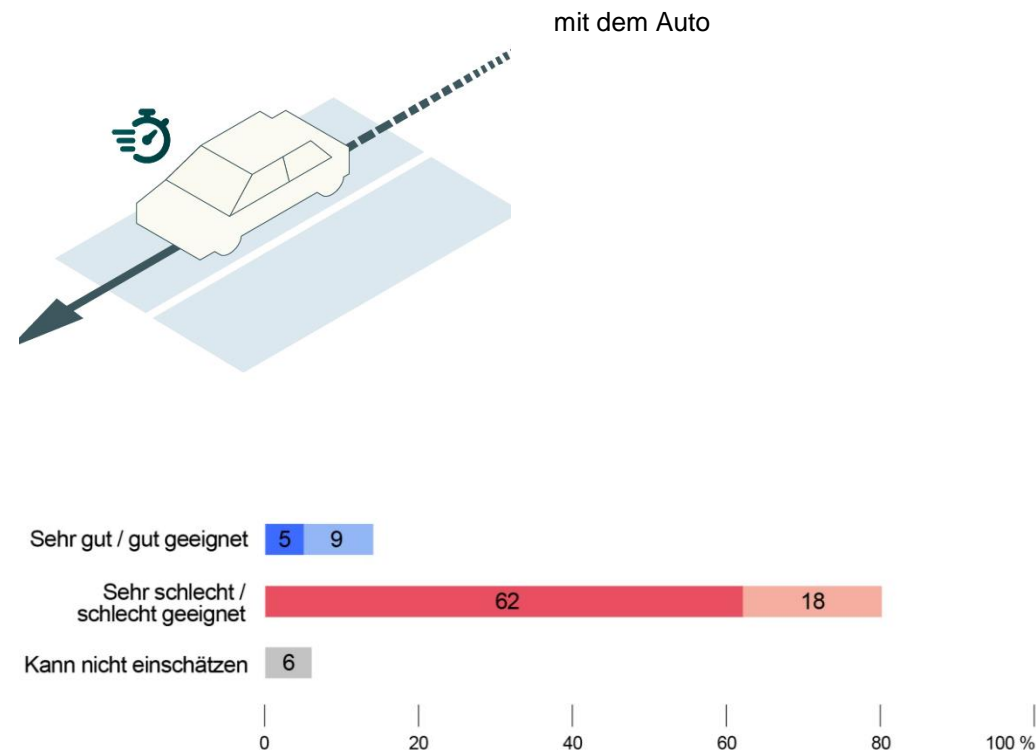
237 Personen von 1125 Teilnehmenden haben eine Antwort abgegeben.

Die Antworten wurden in folgende Themenbereiche kategorisiert, wobei eine Antwort mehrere Themen ansprechen kann.

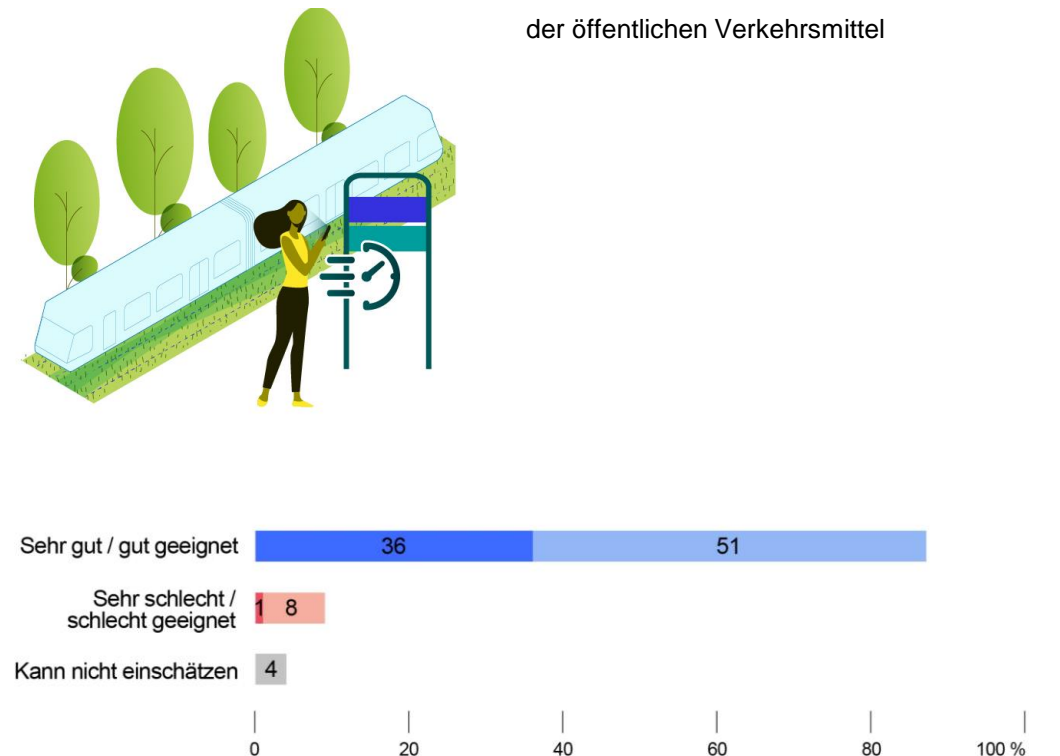
Stimmungsbarometer

Schnelleres Vorankommen im Jahr 2050 – Bewertung der Massnahmen

21. Besseres Vorankommen



22. Schnellere Verbindungen und Taktverdichtung



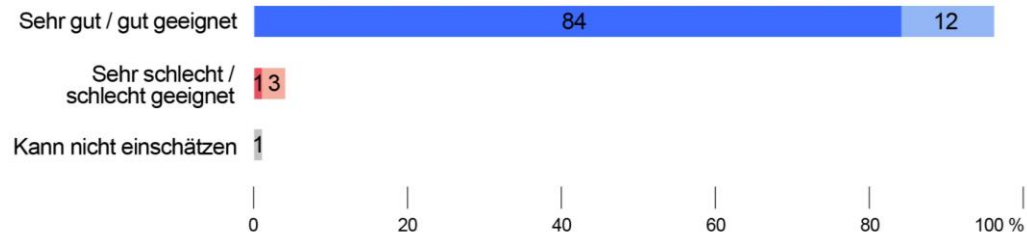
Stimmungsbarometer

Schnelleres Vorankommen im Jahr 2050 – Bewertung der Massnahmen

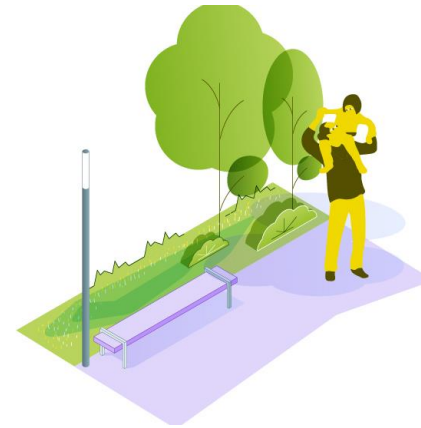
23. Attraktive, sichere Veloverbindungen



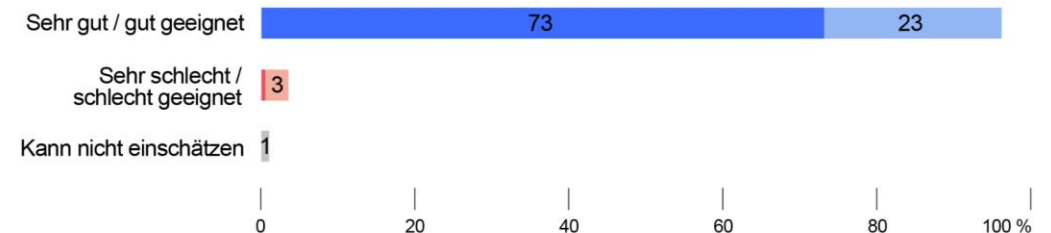
mit vielen und sicheren
Abstellmöglichkeiten



24. Attraktive Fussverbindungen



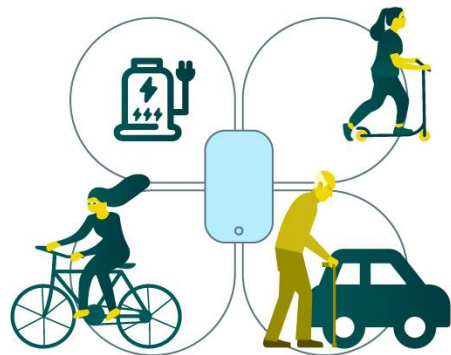
mit Begrünung, Beschattung und
ausreichender Beleuchtung



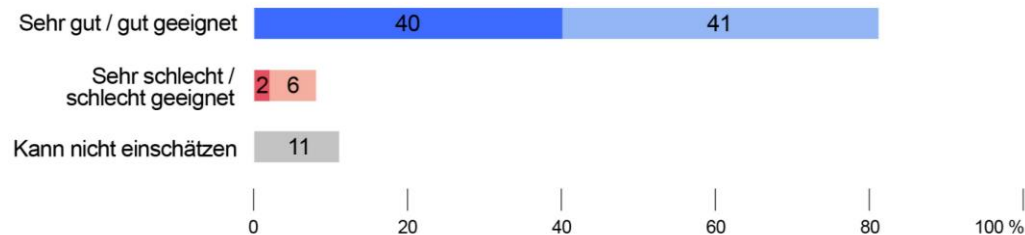
Stimmungsbarometer

Schnelleres Vorankommen im Jahr 2050 – Bewertung der Massnahmen

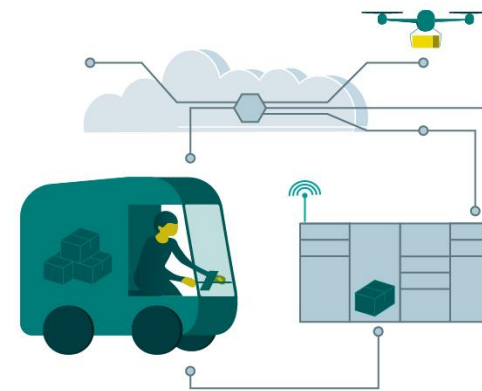
25. Effizienter Lieferverkehr



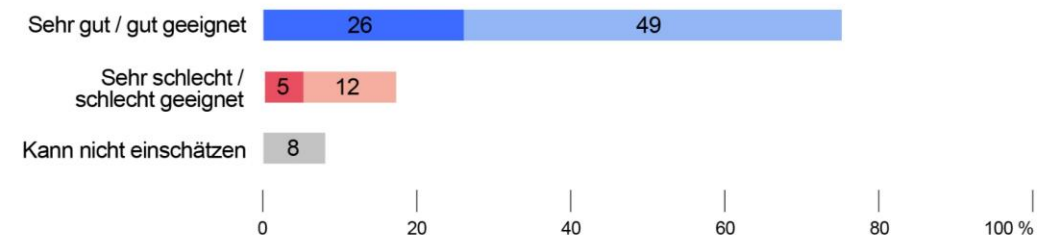
durch Automatisierung und Digitalisierung sowie Routenoptimierung



26. Ausbau von Sharingangeboten



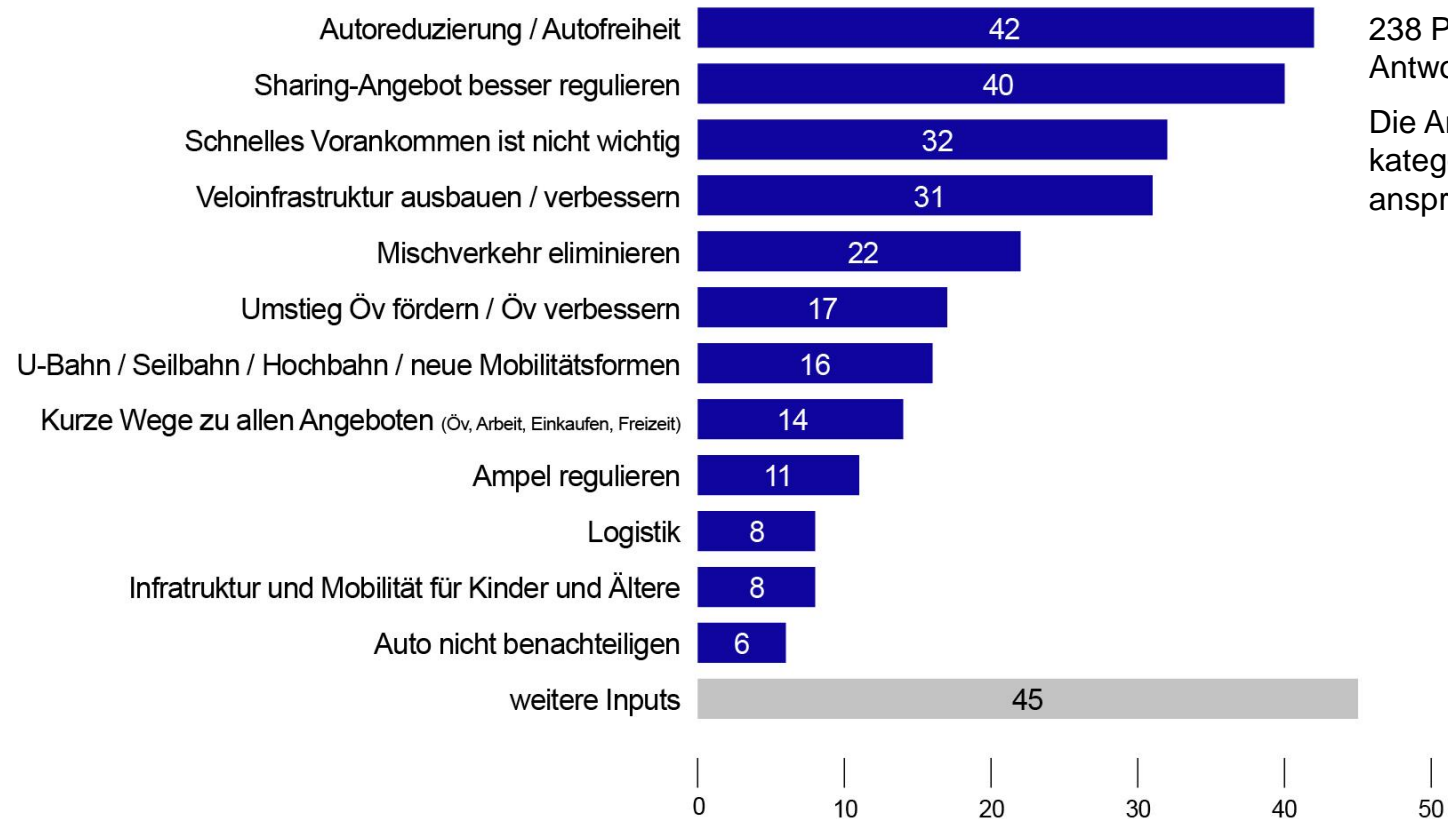
(Leihvelo, Carsharing, Trottnett) und Ladestationen für E-Verkehrsmittel (E-Autos, E-Trottnetts, E-Velos)



Stimmungsbarometer

Schnelleres Vorankommen in Zürich im Jahr 2050

27. Welche Massnahme für ein schnelleres Vorankommen in Zürich möchten Sie ergänzen?



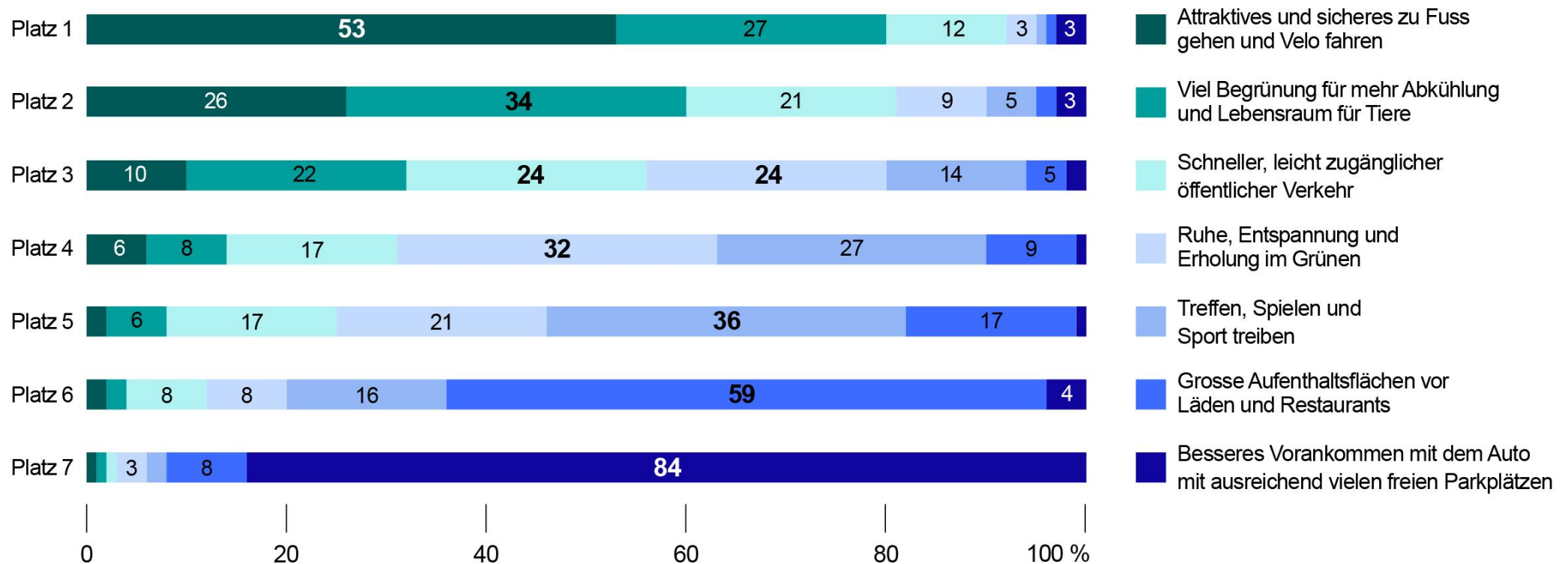
238 Personen von 1125 Teilnehmenden haben eine Antwort abgegeben.

Die Antworten wurden in folgende Themenbereiche kategorisiert, wobei eine Antwort mehrere Themen ansprechen kann.

Stimmungsbarometer

Wichtige Funktionen im Stadtraum

28. Der Stadtraum ist begrenzt, deshalb müssen die Ansprüche abgewogen werden. Welche Funktionen werden 2050 die wichtigsten sein?



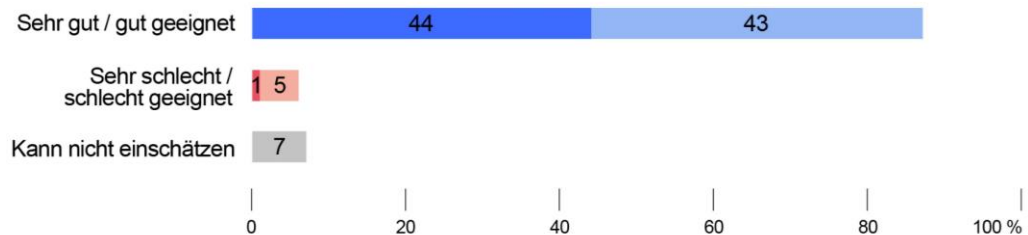
Stimmungsbarometer

Mitsprache in der Stadt im Jahr 2050 – Bewertung der Massnahmen

29. Digitale Plattform



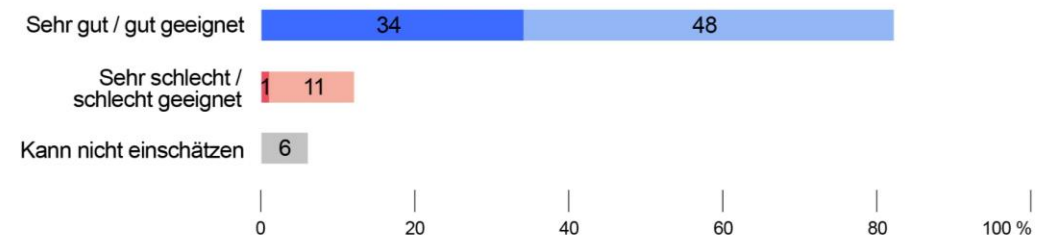
für zeitlich und örtlich unabhängige
Mitwirkung und Mitsprache



30. Beteiligungsveranstaltungen



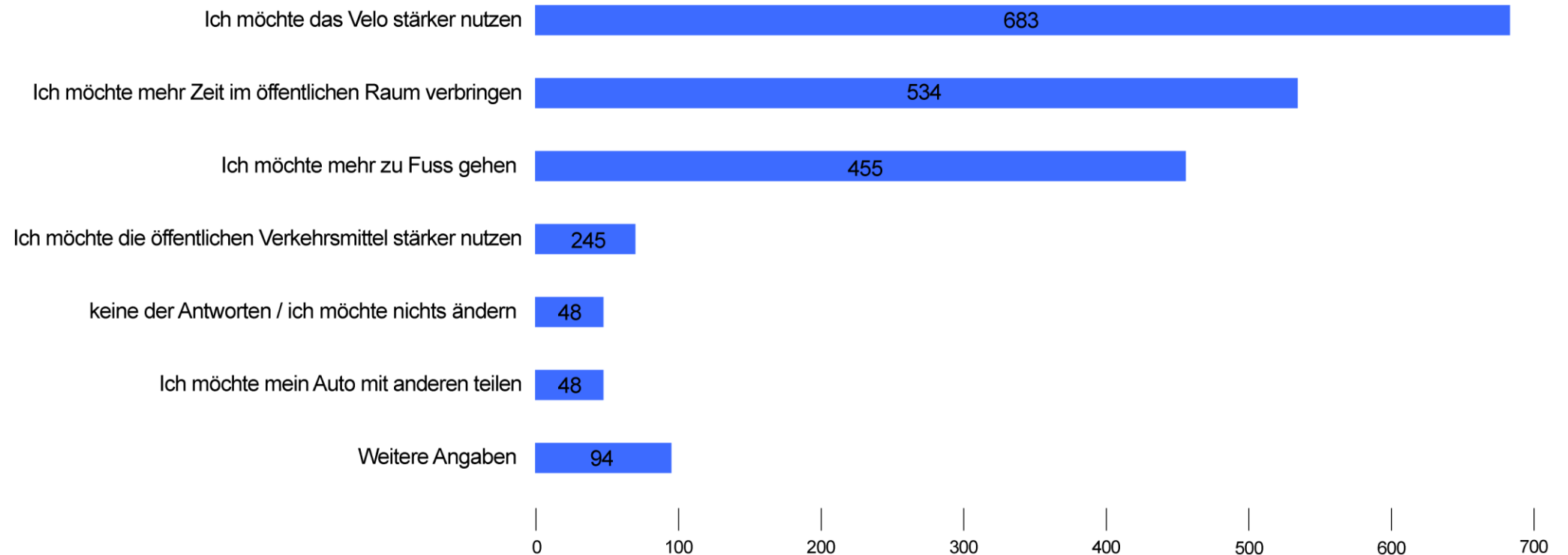
vor Ort



Stimmungsbarometer

Ausblick – die Zukunft beginnt heute!

31. Welche der folgenden Aspekte sind Sie bereit schon heute umzusetzen?




Anzahl Nennungen gesamt: **3570** von 1125 Teilnehmenden

Teil II: Ideen

Ideen

- 46 eingebrachte Ideen. 39 davon sind von 17 Personen (Name wurde angegeben) und 7 Ideen sind anonym.
- Ideen konnten von anderen Partizipierenden kommentiert und unterstützt werden.
- ↳ [Ideen auf der Mitwirkungsplattform](#)

Durchgangsverkehr gehört nicht auf Quartierstrassen, auch nicht mit Google Maps Navigation

 Damiano Boppart

Dank Navigationsgeräten und Kartenapps auf Smartphones, die Routen auf Grund von...

ERSTELLT AM 11/07/2021	▲ 20 FOLGEN	■ 0
---------------------------	-------------	-----

[Vorschlag anzeigen](#)



Veloweg mit Solarüberdachung - zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen

 Anonym

Um die Energiewende in der Stadt voranzutreiben, brauchen wir zusätzliche verfügbare Flächen für...

ERSTELLT AM 04/07/2021	▲ 17 FOLGEN	■ 1
---------------------------	-------------	-----

[Vorschlag anzeigen](#)



Stadt-Land-Graben nutzen: Verbrenner verbieten ab 2030

 Philipp-Lea

Die Abstimmung zum CO2-Gesetz zeigte Zustimmung in der Stadt, Abneigung auf dem Land. Nationalen...

ERSTELLT AM 11/07/2021	▲ 18 FOLGEN	■ 0
---------------------------	-------------	-----

[Vorschlag anzeigen](#)

Hitzeminderung für das Gleisfeld zwischen HB und Stadtgrenze

 Damiano Boppart

Das Gleisfeld vom Hauptbahnhof bis zur Stadtgrenze im Westen von Zürich ist einer der grössten,...

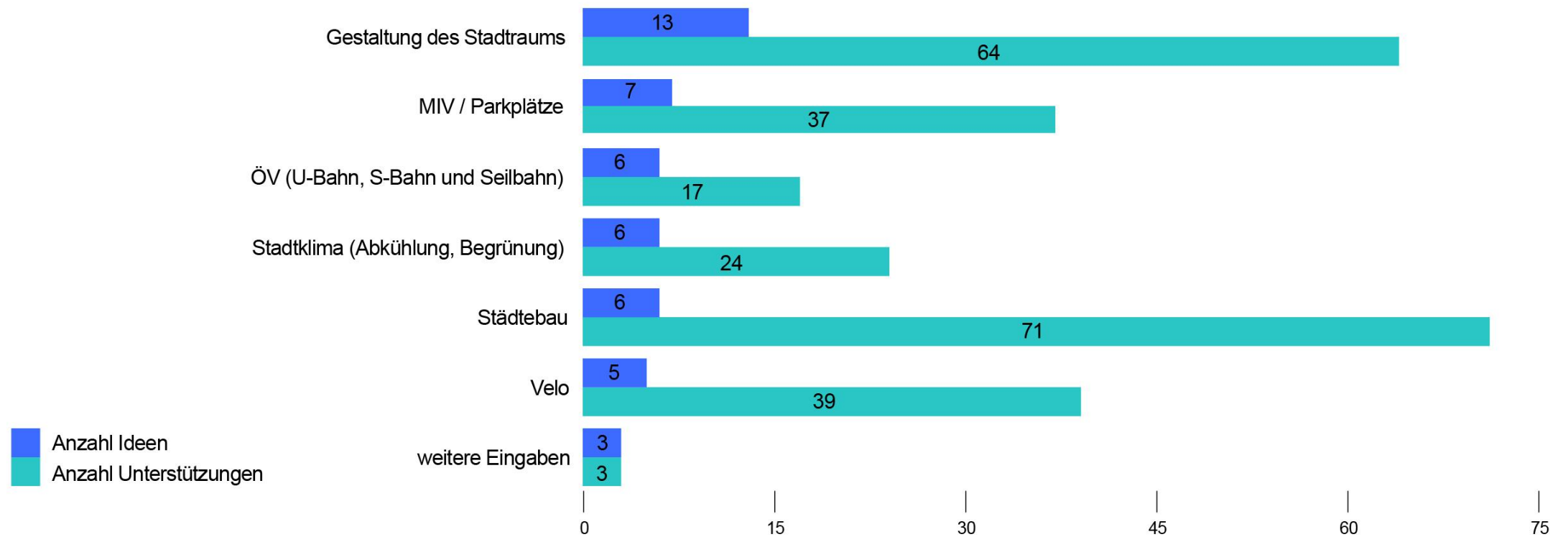
ERSTELLT AM 11/07/2021	▲ 18 FOLGEN	■ 0
---------------------------	-------------	-----

[Vorschlag anzeigen](#)

Ideen

Themen der eingebrachten Ideen

46 Ideen wurden in 7 Themenbereiche Kategorisiert. Die Ideen wurden insgesamt 255 Mal unterstützt.



Ideen

Top 3 unterstützte Ideen

1

– Superblocks à la Barcelona

Kategorie Städtebau, 32 Unterstützungen

2

– Überdachung Gleisgraben Wiedikon

Kategorie Gestaltung des Stadtraums, 21 Unterstützungen

3

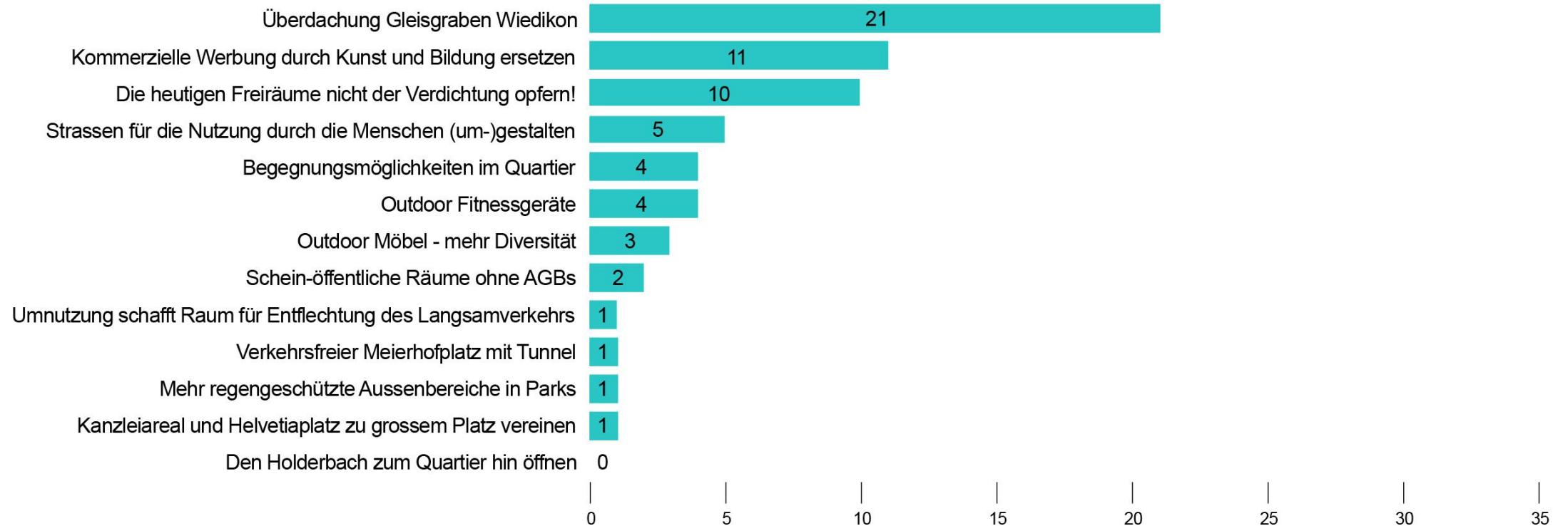
– Aufheben der öffentlichen Parkplätze - Vision Verkehr 2050

Kategorie MIV / Parkplätze, 21 Unterstützungen

Ideen

Gestaltung des Stadtraums – insg. 13 Ideen

13 Ideen zum Thema Gestaltung des Stadtraums wurden eingegeben und insgesamt 64 Mal unterstützt.



Ideen

Gestaltung des Stadtraums – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (1/4)
Überdachung Gleisgraben Wiedikon	Der Kreis 3 und 4 und die Quartiere Hard und Langstrasse werden durch die Eisenbahn und die Seebahnstrasse voneinander getrennt. Eine grosse Fläche wird dabei von der Strasse und der Eisenbahn verbraucht. Mit einer Überdachung des Gleisgrabens entsteht neuer Freiraum. Dieser soll begrünt werden und somit das Stadtklima verbessern. Auch die gefährlichen Velowege auf der Seebahnstrasse könnten so entschäft werden. Die Idee ist nicht neu wurde jedoch nie umgesetzt.
Kommerzielle Werbung durch Kunst und Bildung ersetzen	Viele Flächen im öffentlich Raum der Stadt, werden durch kommerzielle Werbung belegt. Durch Werbung werden Menschen dazu animiert, Dinge zu konsumieren, die sie eigentlich gar nicht benötigen, was zu unserem riesigen Ressourcenverbrauch und Emissionsausstoss beiträgt. Die Flächen der Stadt sollten stattdessen für Kunst und Bildung verwendet werden. Werbung für Kunst- und Kulturveranstaltungen kann (evtl. mit Nachhaltigkeitsbedingungen des beworbenen Anlass) bewilligt werden.
Die heutigen Freiräume nicht der Verdichtung opfern!	Eine Stadt braucht Freiräume. Die heutigen Freiräume dürfen nicht einer extren Verdichtung geopfert werden.
Strassen und Parkplätze für die Nutzung durch die Menschen (um-)gestalten	In der Stadt ist sehr viel Fläche bzw. sind sehr viele Flächen für den motorisierten (Auto-)verkehr reserviert. Diese Lebensraum-Blockade hat etliche, folgenschwere Nachteile (Versiegelung des Bodens fördert Wärme-/Hitze Hotspots, die Flächen bleiben (auch) während der verkehrsarmen bzw. verkehrsfreien Zeit für die Menschen weitgehend unbenutzbar, Ich wünsche mir, dass die Stadt diese wertvollen Flächen wieder den Menschen zur Verfügung stellt und zu Orten der Begegnung und zur sicheren Fortbewegung zu Fuss, mit dem Velo, mit Inlines etc. umgestaltet.

Ideen

Gestaltung des Stadtraums – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (2/4)
Begegnungsmöglichkeiten im Quartier	Eine Begegnungsmöglichkeit im Quartier. Niederschwellig Nachbarn_Nachbarinnen kennen lernen, sich Austauschen, gemeinsame Projekte lancieren, Kultur schaffen.
Outdoor Fitnessgeräte	Vorstellen könnte ich mir Fitnesszentren in der Natur, welche mit Geräten ausgestattet sind, die in einer ähnlich guten Qualität sind wie Geräte eines Fitnesscenters. Was denkt ihr darüber?
Outdoor Möbel - mehr Diversität	Was haltet ihr davon neben Bänke eine höhere Diversität bezüglich Outdoor Möbel zu fördern / stärken? Beispiele: Bequeme Stühle.
Schein-öffentliche Räume ohne AGBs	Zunehmend mehr Freiraum in der Stadt sind Privatgrundstücke, welche die Funktion von fehlendem öffentlichen Raum übernehmen. Grössere Beispiele sind die Aussenräume von Sihlcity, oder die Europaallee. Diese scheinöffentlichen Räume haben oft abstruse Nutzungsbedingungen. So ist es zum Beispiel an der Europaallee verboten, sich auf die Treppe zur PHZH hinauf hin zu setzen, es sei denn, man studiert oder arbeitet an der PHZH. Die Stadt setzt sich dafür ein, dass diese Orte, welche die Funktion von öffentlichem Raum übernehmen nicht mehr nutzungseinschränkende Regeln haben als vergleichbare öffentliche Räume.

Ideen

Gestaltung des Stadtraums – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (3/4)
Umnutzung schafft Raum für Entflechtung des Langsamverkehrs	<p>Raum ist begrenzt, gerade in der Stadt. Die Idee hier ist, die Verkehrsarten und Bedürfnisse mehr zu entflechten statt zu vermischen. Den Langsamverkehr (Fussgänger und Velos) gegeneinander aufwiegen ist nicht zielführend und nicht zeitgemäss. Konkret: 20er-Zonen (Begegnungszonen) sind in der Theorie vielleicht ein Mittel zur Verlangsamung. In der Praxis aber oft für alle Beteiligten ärgerlich und die Regeln irgendwie doch unklar (z.B. Bullingerplatz).</p> <p>Besser wäre Klarheit anstreben:</p> <ul style="list-style-type: none">- Velowege, ohne Fussgänger- Fussgängerzonen, ohne Velos <p>In der Umsetzung heisst das, MIV-Kapazität umnutzen für Velos und Fussgänger: z.B. an der Seepromenade (Bellevue) 2 der 4 Autospuren umnutzen für Velos. Damit wird der Uferweg zur reinen Flaniermeile.</p>
Verkehrsfreier Meierhofplatz mit Tunnel	<p>Der Meierhofplatz in Höngg hat das "platz" in seinem Namen nicht verdient. Er ist kein Begegnungsort, sondern vor allem ein Nadelöhr für den Verkehr. Wie wäre es mit einem Tunnel, der den Verkehr unten durch leiten würde? Die Idee ist nicht neu, aber es ist mir nicht bekannt, ob zurzeit noch irgendwo aktiv darüber diskutiert wird. Mit einem verkehrsfreien Meierhofplatz (schön wären viele Bäume, ein Brunnen, Spielplatz, Café...) würde in Höngg eine echte Begegnungszone geschaffen, die dem Quartier meiner Meinung nach noch komplett fehlt.</p>
Mehr regengeschützte Aussenbereiche in Parks	<p>Grosse Plätze und Parks sollen mehr Möglichkeiten haben sich vor Regen geschützt aufhalten zu können, auch als grössere Gruppe.</p> <p>Als ein positives Beispiel sei hier der Röntgenplatz genannt.</p>

Ideen

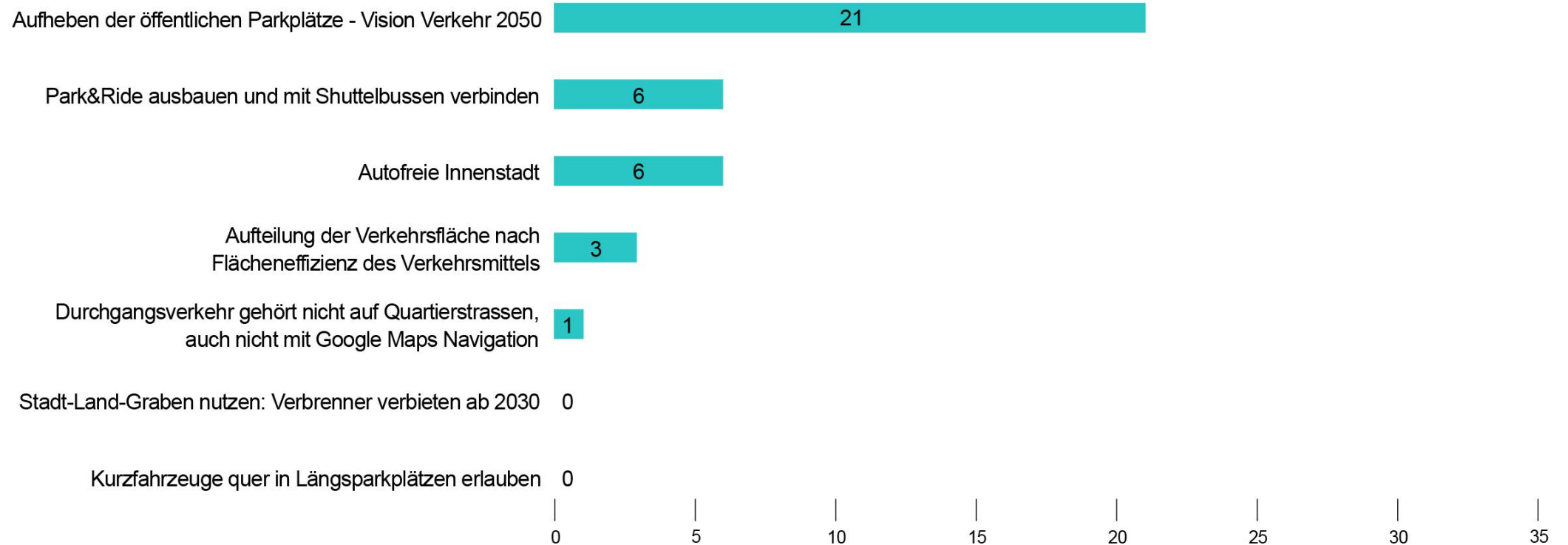
Gestaltung des Stadtraums – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (4/4)
Kanzleiareal und Helvetiaplatz zu grossem Platz vereinen durch Abbau des Zauns	<p>Das Kanzleiareal ist heute von seinem Umfeld bzw vom Helvetiaplatz durch einen Zaun abgetrennt. So als wären es zwei verschiedene Areale/Plätze, die parallel nebeneinander bestehen. Die Lebendigkeit des Helvetia/Langstr.-Bereichs könnte man noch mehr stärken, indem man die Plätze vereint.</p> <p>Ein Vorschlag wäre, den Zaun um das Kanzleiareal abzubauen und gestalterische Aufwertungen vorzunehmen, so dass Helvetiaplatz und Kanzleiareal städtebaulich zusammenwachsen. So entstünde zwischen Sozialzentrum und Kanzleistrasse sozusagen ein durchlässiger, riesiger "Square", der durchgrünt ist.</p> <p>Eine Ausnahme würde natürlich die Stauffacherstrasse bilden. Hier könnte man aber mit flächigem Queren das verbindende Gefühl weiter steigern.</p>
Den Holderbach zum Quartier hin öffnen	<p>Der Holderbach versteckt sich südlich der Wehntalerstrasse hinter einer blauen Zone, Hecken und Bäumen. Mit einer Öffnung zum Quartier hin und der Entfernung der Parkplätzen wäre er im Wohnquartier sicht und -erlebbar. Zudem bin ich der Meinung, dass mit dem Bach immer auch kalte Luft mitströmt, die man noch effizienter nutzen kann.</p>

Ideen

MIV / Parkplätze – insg. 7 Ideen

7 Ideen zum Thema MIV / Parkplätze wurden eingegeben und insgesamt 37 mal unterstützt.



Ideen

MIV / Parkplätze – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (1/3)
Aufheben der öffentlichen Parkplätze - Vision Verkehr 2050	Parkplätze im öffentlichen Raum beanspruchen viel Platz. Die darauf parkierten Fahrzeuge stehen zu 90% still. Durch eine radikale Verkehrsvision sollen - Die Einwohner der Stadt Zürich besitzen keine Autos mehr. Autonome Fahrzeuge, welche dezentral parkiert werden, ersetzen die bisherigen Fahrzeuge. - Durch nicht mehr benötigten Parkplätze wird viel Raum frei für neue Nutzungen: Grünraum, Freiräume, neue Velo- und Fusswege
Park&Ride ausbauen und mit Shuttelbussen verbinden	Park&Ride am Rande der Stadt ausbauen und diese mit schnellen, autonomen Shuttelbussen mit Innenstadt verbinden. So weniger individual Verkehr in der Stadt. Müsste preislich attraktiv sein. Zusätzlich Lösung (App) anbieten, um Fahrgemeinschaften zu den P&R Anlagen zu bilden.
Autofreie Innenstadt	Das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln in der Stadt und ihre Dichte erlauben es, alle Mobilitätsbedürfnisse zu Fuss, mit dem Velo und mit öffentlichen Verkehrsmitteln abzudecken. Die Verteilung von Gütern wird weitgehend mit Cargo-Velos abgewickelt. Der neue Freiraum kann gemeinschaftlich für Kunst, Kultur und sozialen Austausch verwendet werden. Diese Massnahme sollte schon ab 2025 umgesetzt werden.

Ideen

MIV / Parkplätze – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (2/3)
Aufteilung der Verkehrsfläche nach Flächeneffizienz des Verkehrsmittels	Der Raum in der Stadt Zürich ist stark begrenzt. Sicherlich haben alle Verkehrsträger ihre Berechtigung, das ist unbestritten. Die Hauptlast wird aber vom öffentlichen Verkehr getragen. Dieser ist der flächeneffizienteste Verkehrsträger und durch seine systematische Gestaltung auf eine hohe Planbarkeit und Zuverlässigkeit angewiesen. Entsprechend muss dem öffentlichen Verkehr bei der Flächenaufteilung Priorität eingeräumt werden, d.h. keine MIV-Spuren oder Velowege, wenn dadurch ÖV-Trasses für die Fahrplanstabilität verhindert werden. Überhaupt sollten niemals ÖV und Velo gegeneinander ausgespielt werden. Aber man muss sich eingestehen, dass es einfach ein Vielfaches mehr ÖV-Nutzer als Velofahrer gibt, ergo auch mehr ÖV-Trasse als Velowege
Durchgangsverkehr gehört nicht auf Quartierstrassen, auch nicht mit Google Maps Navigation	Dank Navigationsgeräten und Kartenapps auf Smartphones, die Routen auf Grund von Echtzeitverkehrsdaten angepasst vorschlagen, gibt es jetzt viele Fahrer die Schleichwege abseits der Hauptverkehrsachsen verwenden. Die Stadt soll Möglichkeiten prüfen, wie verhindert werden kann, dass Navigationssoftware Schleichwege oder Quartierstrassen vorschlägt, wenn andere Routen möglich sind. Durchgangsverkehr gehört auf Hauptverkehrsachsen, auch wenn die "Quartierroute" kürzer und schneller wäre.
Stadt-Land-Graben nutzen: Verbrenner verbieten ab 2030	Die Abstimmung zum CO2-Gesetz zeigte Zustimmung in der Stadt, Abneigung auf dem Land. Nationalen Massnahmen wurde mit dem Resultat vorerst der Riegel geschoben, umso mehr sollten daher die Kantone & Gemeinden aktiv werden. Denn der Klimawandel diktiert uns den Zeitplan, nicht umgekehrt. Idee: Verbrennungsmotoren beim MIV auf dem Stadtgebiet verbieten ab 2030 (wenn nötig mittels Gemeindeabstimmung). Die lange Vorlaufzeit gibt Planbarkeit und die Möglichkeit zur individuellen Anpassung.

Ideen

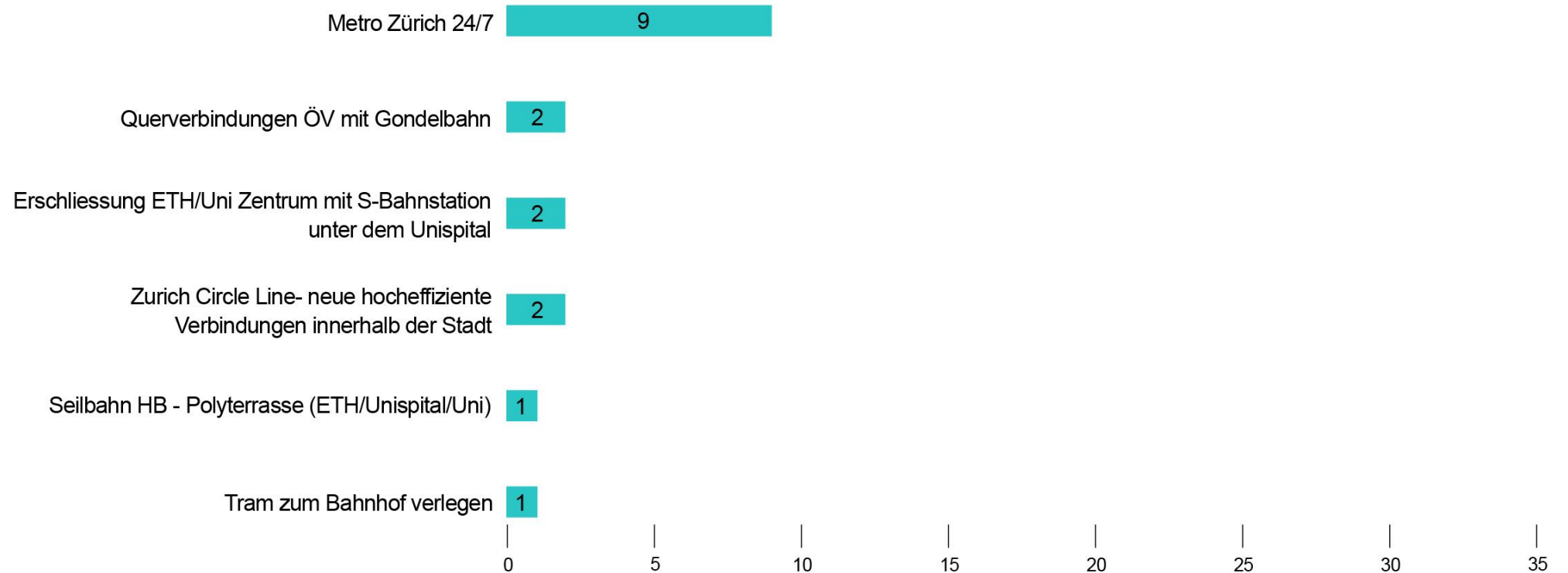
MIV / Parkplätze – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (3/3)
Kurzfahrzeuge quer in Längsparkplätzen erlauben.	Parkplätze für Fahrzeuge $\leq 2,50$ Meter Länge dürfen in Längs-Parkplätzen quer parkieren. Sie müssen aber rückwärts einparken (besserer Überblick beim rausfahren, Velofahrer werden gesehen)! Sie zahlen nur den halben Parkplatz. Für Velos entfällt damit die Gefahr der öffnenden Türen, deshalb braucht es auch nicht die 60cm breite sog Türzone (Door zone).

Ideen

ÖV (U-Bahn, S-Bahn und Seilbahn) – insg. 6 Ideen

6 Ideen zum Thema ÖV (U-Bahn, S-Bahn und Seilbahn) wurden eingegeben und insgesamt 17 mal unterstützt.



Ideen

ÖV (U-Bahn, S-Bahn und Seilbahn) – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (1/2)
Metro Zürich 24/7	Die Trams der Stadt Zürich (bzw. die Stationen) kommen an ihre Grenzen und die S-Bahn ist in der Kernagglomeration nicht wirklich dicht ausgebaut (zeitlich und räumlich). Eine selbstfahrende Metro nach dem Vorbild Kopenhagens, mit einer Streckenlänge von 50-150km in mehreren Ausbausritten in der Stadt Zürich und umliegenden Gemeinden wäre eine zugegebenermassen teure, dafür nachhaltige Lösung. Kurze Züge und Kurze Stationen dafür ein hoher Takt könnten Platz sparen. Eine Alternative muss für Autofahrer attraktiv sein. Der hohe Takt und 24/7 Betrieb könnten das gewährleisten. Mit der ETH haben wir ausserdem einen Partner, der bei der technischen Umsetzung, bei Problemen der Topographie und der Entwicklung des Netzwerks helfen kann.
Querverbindungen ÖV mit Gondelbahn	Eventuell wäre ein Godelbahn-System eine Lösung für den ÖV in Zürich, für der überlasteten Querverbindungen, als Ergänzung zum Tram. Zum Beispiel für die Verbindung über die Hardbrücke mit dem Quartier Wipkingen bis zum Buechegg und Irchel (Uni) und auf der anderen Seite Albisriederplatz bis zum Triemli. Oder eine Querverbindung vom Bahnhof Altstetten zum Hönggerberg. +Die kritischen Faktoren, die beim Tram in grossen Steigungen auftreten und der Platzbedarf neben dem restlichen Verkehr oder die Kreuzungen bestehen mit dem Gondel-System nicht. zB in Brest besteht bereits eine solche Gondelbahn
Erschliessung ETH/Uni Zentrum mit S-Bahnstation unter dem Unispital	Nachdem ein neues Unispital gebaut werden soll, wäre der gleichzeitige Bau einer S-Bahnstation unter dem Unispital mit einem etwas tieferen Aushub der Baugrube anzustreben. Diese Station ermöglicht eine sehr leistungsfähige unterirdische Erschliessung des bis 2040 stark wachsenden Areals und gleichzeitig eine Entlastung der engen oberirdischen Verkehrswege. Die Anbindung an die Zurich Circle Line ermöglicht rasche und direkte umsteigefreie Verbindungen zum Zoo, zur Uni Irchel, sowie zur öV-mässig bisher sehr schlecht erschlossenen ETH Hönggerberg innert 3 bis 9 Minuten Fahrzeit. und entlastet die bisherigen Engpässe von Tram und HB. Zugleich werden kreischender Lärm von chronisch überfüllten Trams und unerwünschter Schattenwurf vermieden.

Ideen

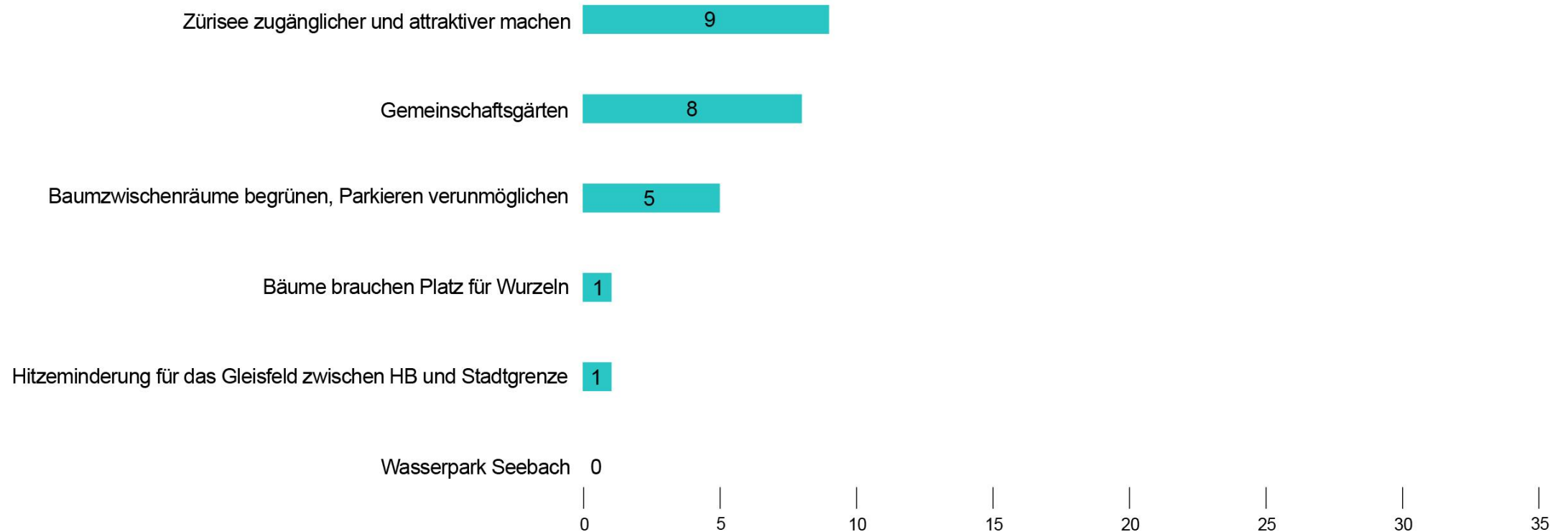
ÖV (U-Bahn, S-Bahn und Seilbahn) – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (2/2)
Zurich Circle Line- neue hocheffiziente Verbindungen innerhalb der Stadt	<p>Die postulierte Lösung basiert auf dem Ziel einer möglichst guten weiträumigen Erschliessung der stark wachsenden Hochschulgebiete und dem Zoo sowie einer direkten Anbindungen der ETH Hönggerberg sowohl an die S-Bahn Station Hardbrücke als auch an den S-Bahnhof Regensdorf.</p> <p>Diese Kombination ergibt zusätzliche Freiheitsgrade zur lastorientierten Bewältigung und gezielten Entflechtung der zukünftigen Verkehrsströme auf dem Schienennetz und in den Stationen.</p> <p>Dank der systembruchfreien Einbindung in das bewährte S-Bahnsystem lassen sich zukünftig hochfrequentierte Standorte direkt über die leistungsfähige „CIRCLE LINE“ miteinander verbinden.</p> <p>Die neue Verkehrsachse bildet zugleich eine kantonale Transversale vom Sihltal bis zum Furttal</p>
Seilbahn HB - Polyterrasse (ETH/Unispital/Uni)	<p>Andere Städte machen es vor - in die Luft gehen und mit einer Seil-Gondelbahn die Strassenbahn ergänzen. Und Schweizer Firmen bauen diese im Ausland, bisher aber keine in schweizer Städten. Zudem grad bei Städten mit 'steilen' Tramstrecken.</p> <p>Mit etwas Grosszügigkeit der Denkmalpflege könnte die Talstation sogar in der Bahnhofshalle zu liegen kommen und die Bahn im oberen Bereich der Halle aus dem Gebäude geführt werden.</p>
Tram zum Bahnhof verlegen	<p>Um den Hauptbahnhof die Tramlinien an den Bahnhof verlegen und Autoverkehr hinter die Haltestellen; neu Kreuzung für Strassenverkehr mit Ampeln; Unterführung nur noch für Veloverkehr und Zulieferung Shopville.</p> <p>Noch besser wär es natürlich die Räume um den Hauptbahnhof ganz frei vom motorisierten Individualverkehr halten zu können. Dazu bräuchte es vielleicht mal ein übergeordnetes Neudenken der Routen durch die Innenstadt für den motorisierten Individualverkehr.</p>

Ideen

Stadtklima (Abkühlung, Begrünung) – insg. 6 Ideen

6 Ideen zum Thema Stadtklima (Abkühlung, Begrünung) wurden eingegeben und insgesamt 24 mal unterstützt.



Ideen

Stadtklima (Abkühlung, Begrünung) – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (1/3)
Zürisee zugänglicher und attraktiver machen	<p>Liebe Leute,</p> <p>Was haltet ihr davon Zürisee für Menschen zugänglicher und attraktiver zu machen?</p> <p>Mir kommen Idee wie diese in den Sinn:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Boardwalks am See - wie Cassiopeia Boardwalk in Wollishofen.2. Breite Velowege am See.3. Mehr Sportplätze, Fitnessparcours, Joggingmöglichkeiten und Spielmöglichkeiten am See.4. Bibliotheken am See - mit grossen Fenstern und tollen Sitzmöglichkeiten.5. Mehr Bäume, Blumen und Pflanzen am See.6. Restaurants / Cafes am See mit unterschiedlichen Konzepten, z.B. betreffend Architektur, Einrichtung, Möbel, Menu, Preise etc.
Gemeinschafts- gärten	<p>Es werden Gemeinschaftsgärten (mit Hochbeeten) an zentralen Orten in der Stadt eingerichtet. Die Stadt hilft bei Bedarf bei der Organisation/Koordination der Bewirtschaftung der Gärten. Da viele Menschen in der Stadt keinen Zugang zu einem eigenen Garten/Balkon haben, bieten Gemeinschaftsgärten die Möglichkeit wieder mehr Bezug zu unseren Lebensmitteln herzustellen. Ausserdem sind Gemeinschaftsgärten Orte des sozialen Austauschs. Es kann auch mit Mischformen aus Park und Garten experimentiert werden. Die Bewirtschaftung der Gärten sollte ausserdem ökologisch bewerkstelligt werden (ohne Pestizide, in Mischkulturen etc.)</p>

Ideen

Stadtklima (Abkühlung, Begrünung) – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (2/3)
Baumzwischenräume begrünen, Parkieren verunmöglichen	<p>Die Strassenränder sind oft von Bäumen gesäumt. Der Raum dazwischen ist hingegen asphaltiert, auch wenn dieser nicht als Ein-/Ausfahrt genutzt wird. Ich sehe viel Potenzial, wenn diese Flächen zu begrünen. Die Vorteile sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- die kleinen ökologischen Nischen der Bäume werden miteinander verbunden- weniger Teer, besseres Stadtklima- besseres Raumgefühl, wenn es weniger parkierte Autos hat- Autotüren werden nicht gegen den Velostreifen hin geöffnet und generell mehr Übersicht, also ein Sicherheitsgewinn- Fairness. Keine Gratisparkplätze mehr auf öffentlichem Grund.- bleiben für Notfallfahrzeuge überfahrbar
Bäume brauchen Platz für Wurzeln	<p>Grosskronige Bäume brauchen viel Platz für ihren Wurzelstock. Durch Bau von Kellern, Tiefgaragen und sonstige Tiefbauarbeiten sind grosskronige Bäume auf dem Stadtgebiet mittlerweile eine bedrohte Art (ausserhalb von Parkanlagen). Die Stadt setzt sich dafür ein, dass auch ausserhalb vom Parks es zahlreiche Stellen gibt, an denen grosse Bäume wachsen können. Auch die Zahnstocherbäume entlang den zahlreichen Strassen hätten bestimmt eine höhere Lebensdauer, wenn man ihnen unter dem Boden genug Platz geben würde.</p>
Hitzeminderung für das Gleisfeld zwischen HB und Stadtgrenze	<p>Das Gleisfeld vom Hauptbahnhof bis zur Stadtgrenze im Westen von Zürich ist einer der grössten, heissesten Flächen der Stadt. Zusammen mit der SBB und anderen Stakeholdern soll die Stadt prüfen, welche Massnahmen zur Hitzeminderung in Frage kommen. Zum Beispiel Begrünung oder Überdachung (wie zum Beispiel die Einhausung Schwammendingen).</p>

Ideen

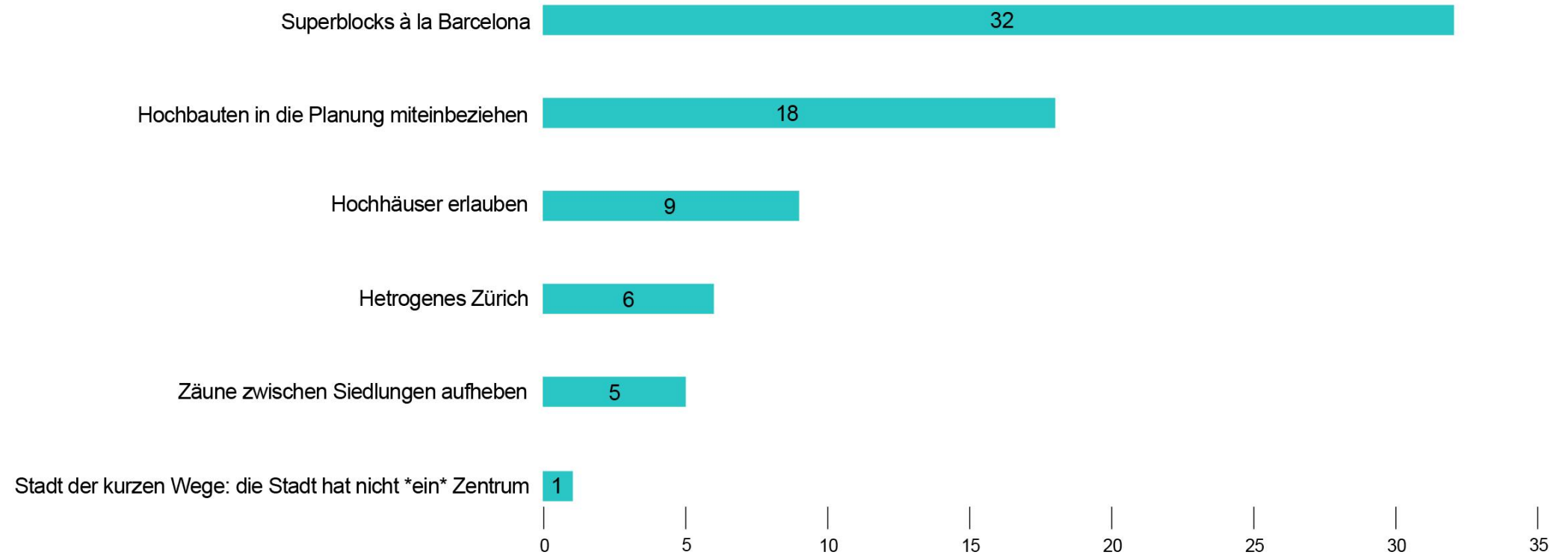
Stadtklima (Abkühlung, Begrünung) – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (1/3)
Wasserpark Seebach	Rund um den Bhf Seebach entsteht eine grüne, wasserreiche Oase als Begegnungs- und Erholungsort. Der Bhf Seebach wird unterirdisch verlegt, auf dem Areal entsteht ein grüner Raum, der angrenzende Grünräume (Areal Stadtgeiss im Westen, die Felsenrainanlage im Süden) verbindet. Optional: eine Ausweitung Richtung Osten über die Schaffhauserstrasse. Das heute stark eingedolte Gewässer im Süden (siehe Karte blau) wird geöffnet und in der Felseinrainanlage integriert. Es entsteht ein klimawandelangepasster Raum für Menschen, vernetzt im Sinne der urbanen ökologischen Infrastruktur für Pflanzen- und Tierarten.

Ideen

Städtebau – insg. 6 Ideen

6 Ideen zum Thema Städtebau wurden eingegeben und insgesamt 71 mal unterstützt.



Ideen

Städtebau – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (1/2)
Superblocks à la Barcelona	<p>In Barcelona werden Gebäude zu einem "Superblock" zusammengefasst. In diesem Superblock gibt es parktisch keine Autos, Tempo 10 und Fussgänger:innen und Velofahrer:innen haben Vortritt. Die freie Fläche kann anderweitig genutzt werden. Spielplätze, Läden, Grünflächen, Garten, Gemüseanbau, etc. Studien zeigen auch, dass die Geschäfte keine Angst haben müssen Kundschaft zu verlieren. Fussgänger:innen und Velofahrer:innen wohnen oft in der Nähe und kommen darum immer wieder.</p> <p>https://energy-cities.eu/best-practice/superblocks-free-up-to-92-of-public-space-in-barcelona/</p> <p>https://energy-cities.eu/reimagining-public-space-with-people-at-the-centre/</p>
Hochbauten in die Planung miteinbeziehen	<p>Für mich gehört in die Stadtplanung auch das Einbeziehen der Hochbauten dazu. Singapur geht da (meiner Meinung nach) mit gutem Beispiel voran und begründet die Gebäude.</p> <p>Ich finde eine Begründung (zumindest der Dächer) müsste vorgeschrieben sein. Das hilft zum Beispiel der Bekämpfung der Hitze. Ich kann mir auch vorstellen, dass man vorschreiben würde, dass die Dächer genutzt werden müssen. Zum Beispiel als öffentlicher Raum (Restaurants, ...) oder als Aufenthaltsraum für die Anwohner. Das würde die Situation in den Strassen beruhigen, ausserdem gäbe es schöne Rückzugsorte. Die Stadtplanung funktioniert nur im Zusammenspiel mit allem.</p>
Hochhäuser erlauben	<p>Echte Verdichtung ist nur mit mehr Stockwerken möglich. Eine hartnäckige Lobby von Hochhausgegnern behauptet das Gegenteil und argumentiert mit pseudowissenschaftlichem Unsinn. Neubauten mit weniger als 10 Stockwerken sind in weiten Teilen der Kreise 3, 4, 5, 9, 11 und 12 Verschwendung von unglaublich wertvollem Boden, den wir zum leben brauchen. Die Zürcherinnen und Zürcher brauchen bezahlbare Wohnungen und Freiräume. Hochhäuser sind etwas teurer in Bau und Unterhalt, aber die hohen Mieten entstehen erst durch hohe Renditen.</p>

Ideen

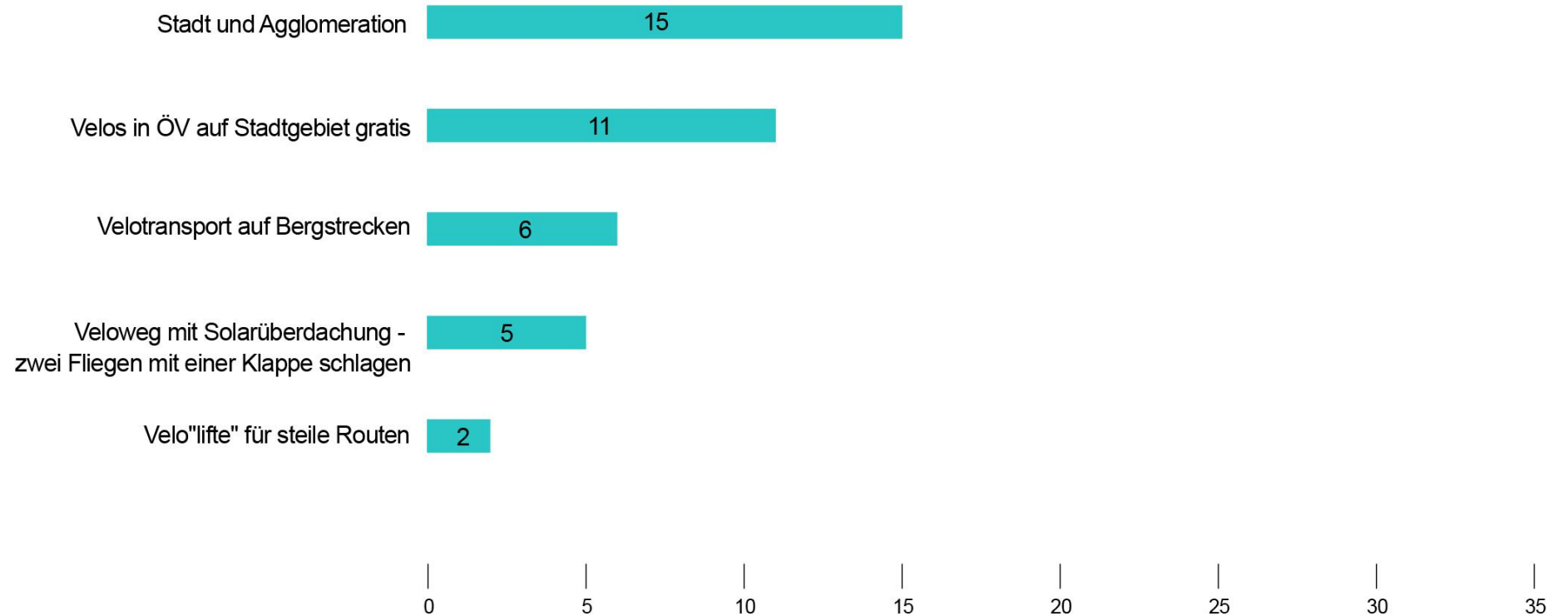
Städtebau – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (2/2)
Hetrogenes Zürich	<p>Eine Backsteinhaus, neben einer Schreinerei, neben einem versteckten Innenhof, neben einem Bürohaus und dazwischen wucherts.</p> <p>Durch die Verdichtung wird Zürich homogener, planbarer. Überraschendes, Räume, welche entdeckt werden wollen, gehen verloren. Durch geschickte Vorgaben bei der Stadtentwicklung soll die Heterogenität, welche Zürich ausmacht, erhalten und weiterentwickelt werden.</p>
Zäune zwischen Siedlungen aufheben	<p>Mir fällt auf, dass Siedlungen oft sich mit Zäunen von der Aussenwelt abschotten. Ich möchte dass sich eine Kultur der Offenheit und Durchlässigkeit entwickeln kann. Damit wird der nachbarschaftliche Austausch erleichtert, Wege werden kürzer und für den Langsamverkehr attraktiver. Kinder können einfacher zueinander zum Spielen finden ihr Spiel "grenzüberschreitend" gestalten. Es würde vermehrt ein Gefühl des Miteinanders und weniger des "Wir für uns" entstehen. Zudem wäre es sehr wünschenswert, wenn die Aussenräume der Siedlungen vielseitiger, ökologischer werden, der Raum verschiedene Aufenthaltsqualitäten und Nischen bieten würde. Auf dem gewählten Bild am Triemlifussweg ist ein solche nicht mehr erwünschte "grüne Wüste" zu sehen.</p>
Stadt der kurzen Wege: die Stadt hat nicht *ein* Zentrum	<p>Zürich soll eine Stadt der kurzen Wege bleiben. Eine Stadt der kurzen Wege mit bald 500k Einwohnern hat nicht ein einziges Stadtzentrum, das würde gar nicht gehen.</p> <p>Die Kommunikation, Ortsbezeichnungen und Beschilderung der Stadt soll das auch entsprechend abbilden. Bezeichnungen wie "City" für eine bestimmte Region der Stadt sollen nicht mehr verwendet werden.</p> <p>Diese Anpassung der Sprache soll der Anstoss sein zu einem Umdenken bei der breiten Bevölkerung. Zürich hat kein Zentrum. Oerlikon hat ein Zentrum. Altstetten hat ein Zentrum. Und so weiter.</p>

Ideen

Velo – insg. 5 Ideen

5 Ideen zum Thema Velo wurden eingegeben und insgesamt 39 mal unterstützt.



Ideen

Velo – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (1/2)
Stadt und Agglomeration	Stadt und Agglomeration verbinden. Von Rafz bis nach Zürich mit dem Rad. Schnellrouten. Die Agglomeration Winterthur Rafz Bülach Kloten Dielsdorf etc. mit der Stadt Zürich mit Schnellrouten verbinden. Tram oder Zug ab Flughafen Kloten mit zusätzlichen Wagen für Fahrräder. Die Stadt Burgdorf als Beispiel oder https://copenhagenizeindex.eu/
Velos in ÖV auf Stadtgebiet gratis	Der Transport von Velos in Trams (ev in Bus eingeschränkt wegen Platz) und S-Bahn auf städtischem Gebiet sollte immer möglich sein und für das Velo gratis - Kinderwagen sind auch gratis und brauchen mindestens so viel Platz. Die Option das Velo steile Strecken oder bei unerwartetem Regen im Tram oder S-Bahn mitführen zu können, ohne Zusatzkosten fördert die Benutzung des Velos zur Entlastung von Strasse und ÖV.
Velotransport auf Bergstrecken	Betreff: Mitwirkung Mobilität und Stadträume ----- Mitteilung: Ermöglichen Sie bitte den Gratistransport von Velos auf bestimmten, zu definierenden Bergstrecken (evtl. mit zeitlichen Einschränkungen). Z.B. von der Kapfstrasse zur Station Berghalde, usw. usf. LG, K. Siegenthaler

Ideen

Velo – Titel der Idee mit Original-Ideentext

Titel	Ideen Eingabe (2/2)
Veloweg mit Solarüberdachung - zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen	<p>Um die Energiewende in der Stadt voranzutreiben, brauchen wir zusätzliche verfügbare Flächen für Solarpanels. Eine ideale Kombination könnte manchorts (z.B. an der Andreasstrasse zwischen Glatt und Thurgauerstrasse) die (Teil-) Überdachung des Fahrradwegs sein. Bei schlechtem Wetter würde der Veloweg attraktiver, die baulichen Anforderungen (Höhe, Belastungen durch Luftwirbel) wären gering und im Gegensatz zu Solarpanels als Strassenbelag gäbe es auch keine Verschattungsproblematik.</p> <p>International gibt es gut funktionierende Beispiele, auch wenn die Routenwahl nicht immer optimal ist..</p> <p>https://interestingengineering.com/south-korean-20-mile-solar-bike-highway-generates-electricity</p>
Velo"lifte" für steile Routen	<p>Etwas, das in Zürich sicher einige vom Velofahren abschreckt, sind die vielen Höhenmeter die man von A nach B zurück legen muss in vielen Stadtteilen. Für beliebte Velorouten mit vielen Höhenmetern soll die Stadt Velolifte installieren, von denen man hoch geschoben wird. Der folgende Artikel zeigt einige Beispiele:</p> <p>https://www.bloomberg.com/news/articles/2014-04-03/this-bike-elevator-makes-steep-hills-a-little-more-manageable</p>

Danke für Ihre Mitwirkung!

September 2021